

# REFERAT KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG PÄDAGOGISCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG



## Jahresprogramm 2013/2014 Sommersemester



## Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte!

Die folgenden Seiten beinhalten die Fortbildungsveranstaltungen für das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen der Steiermark, welche vom Referat Kinderbildung und -betreuung/Pädagogische Qualitätsentwicklung im Sommersemester 2014 angeboten werden.

Die Lehrgänge und Modulreihen, die schon im Herbst 2013 gestartet haben, werden im Sommer weitergeführt und abgeschlossen.

Auch im Sommersemester finden die Veranstaltungen zu den Kindernotfallkursen, die gemeinsam mit dem Roten Kreuz steiermarkweit angeboten werden, aufgrund der regen Nachfrage ihre Fortsetzung.

Die Frühe Sprachförderung bietet weitere Seminare und Arbeitskreise zum Thema Sprache und Sprachförderung sowie Diversität an. Die Pädagogische Fachberatung setzt steiermarkweit Angebote zu den Themen Qualität in den Einrichtungen und Konzeptionswerkstatt.

Gut angelaufen sind die neuen praxisbezogenen Fortbildungsmöglichkeiten in Form von Konsultationen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen und bieten die Möglichkeit, mit dem gesamten Team eine Fortbildung zu besuchen.

Inhaltlich geben die Fortbildungsveranstaltungen unterschiedliche Sichtweisen auf pädagogische und auch kommunikatorische Themen, die Ihnen die Auseinandersetzung mit praktischem Know-How und theoretischen Hintergründen in Verbindung mit dem BildungsRahmenPlan ermöglichen sollen. Von Natur über Gesundheit bis zu Kreativität und Philosophie reichen die Angebote.

Planen Sie schon jetzt einen Besuch bei der Fachtagung 2014 ein, die in der ersten Septemberwoche von 02. bis 04. September 2014 in der Fachhochschule JOANNEUM in Graz veranstaltet wird. Hochkarätige Vortragende und ReferentInnen bringen Ihnen den nächsten Jahresschwerpunkt des Referats Kinderbildung und -betreuung zum Thema „Kooperationen“ näher.

Wir freuen uns auf qualitätsvolle Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen als LeiterInnen, gruppenführende Kindergarten- und HortpädagogInnen, SonderkindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen in den unterschiedlichen Einrichtungsformen.

Dr.<sup>in</sup> Ingeborg Schmuck  
Pädagogische Qualitätsentwicklung/  
Referat Kinderbildung und -betreuung/A6

## Inhaltsverzeichnis

Fortbildungsbestimmungen	Seite	3
Anmeldemodalitäten	Seite	4
Konsultation und Hospitation	Seite	5
Voneinander lernen – vom Netzwerk profitieren	Seite	6
Voneinander lernen – miteinander ins Gespräch kommen	Seite	7
Veranstaltungen	Seite	8
ReferentInnenverzeichnis	Seite	56
Fortbildungskalender	Seite	59
Mediathek	Seite	63
A6 Referat Kinderbildung und -betreuung	Seite	64

## Veranstaltungen

Behindert, na und! „Inklusion verstehen – Inklusion ermöglichen“	Seite 38
Die Kunst der Entschleunigung als Stress- und Burnoutprävention	Seite 35
Die vorbereitete Lernumgebung als Raum für sprachliche Bildung	Seite 48
Einfach systemisch!	Seite 55
„ELLA – Emotionale Kompetenz im Kindergartenalltag“	Seite 52
Elterngespräche erfolgreich führen	Seite 49
Erste Hilfe bei Kindernotfällen	Seite 15
Geometrie im Kindergarten	Seite 37
HÖRBAR – SPÜRBAR – KOSTBAR	Seite 40
„Ich bin so wie ich bin – und das ist gut so!“	Seite 24
Ich mag mich – Ich mag dich! – Kindergarten	Seite 19
Ich mag mich – Ich mag dich! – Kinderkrippe	Seite 16
Intergenerative Pädagogik/Geragogik	Seite 10
Jenaplan-Pädagogik	Seite 25
Kinder begleiten	Seite 22
Klimaschutz im Kindergarten	Seite 20
Kommunikationspsychologische Grundlagen für kritische Elterngespräche	Seite 34
„Können Kinder mitbestimmen?“	Seite 21
Konzeptionswerkstatt	Seite 18
Kooperation mit Eltern: Bildungspartnerschaft in der sprachlichen Bildung	Seite 50
Leben zwischen Freiheit und Verantwortung	Seite 12
Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur – BetreuerIn	Seite 31
Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur – PädagogIn	Seite 33
Meine Welt hat viele Sprachen!	Seite 32
Museum im Palais und Volkskundemuseum	Seite 45
„Musik und Tanz in der Elementaren Bildung“	Seite 53
Mut tut gut	Seite 29
Praktisches Arbeiten mit Materialien zur Sprachförderung	Seite 46
Psychische Beeinträchtigungen des Vorschulalters	Seite 47
Sinneswahrnehmung und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Kinder	Seite 14
Sprache und Identität	Seite 56
Teamarbeit – Teamentwicklung	Seite 28
Überall ist Sprache – ist Sprache wirklich überall?	Seite 51
„Von Schusterbuben, Elfchen und andere schrägen Sachen“ - Hortpädagogik	Seite 44
„Warum Bäume nicht bis in den Himmel wachsen“ – Naturwissenschaftliches Philosophieren	Seite 43
Was ist Diversität?	Seite 39
Was ist gute Qualität im Kindergarten?	Seite 26
Was ist gute Qualität in der Kinderkrippe?	Seite 42
Welche neuen sprachlichen Anregungen ergeben sich im Kindergarten bei der Umstellung auf ein Offenes System?	Seite 41
Wertschätzende Kommunikation und Ethik	Seite 36
Zweitspracherwerb im Kindergarten	Seite 23
Zweitspracherwerb: Kompetenzen stärken!	Seite 13

## Fortbildungsbestimmungen

Die Pädagogische Qualitätsentwicklung der Abteilung 6 im Amt der Steiermärkischen Landesregierung hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nach Maßgabe der budgetären Mittel die Möglichkeit, Fortbildungen für das Personal aller steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen anzubieten. Diese Fortbildungen können größtenteils **kostenlos** besucht werden. Es werden ganztägige und halbtägige, einteilige und mehrteilige Veranstaltungen angeboten.

Die finanziellen und personellen Mittel, die uns zur Verfügung stehen, reichen nur zu einem Teil dafür aus, die gesetzlichen Vorgaben der Fortbildung, das sind laut Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz bis zu acht Tage in einem Jahr für das gesamte Personal der steirischen Kinderbetreuungseinrichtungen über das Land Steiermark abzudecken. Einschlägige Veranstaltungen anderer Bildungseinrichtungen und von KooperationspartnerInnen werden als Fortbildungsveranstaltungen anerkannt.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die **Verantwortung der LeiterIn** hingewiesen, die Auswahl der Fortbildungen im gesamten Team im Sinne von personalentwicklerischen Überlegungen vorzunehmen. Die Freigabe der Anmeldung durch die Leiterin bestätigt diese Vorgangsweise. Weiters wird auf die Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung auch in Richtung der ErhalterInnen hingewiesen, die vermehrt dafür sorgen, dass einerseits selbst Angebote gesetzt werden und andererseits der Besuch von einschlägigen Veranstaltungen unterstützt und forciert wird.

Alle Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden mittels Newsletter über das Fortbildungsprogramm informiert.

Die Leiterinnen werden ersucht, dieses **allen** MitarbeiterInnen zugänglich zu machen.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Programm im Internet über die Adresse [www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at) unter Pädagogische Qualitätsentwicklung/ Fortbildung/ Veranstaltungen abgerufen und auf diesem Wege vervielfältigt und weitergegeben werden kann.

*§ 25 des Steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes, LGBl. Nr. 22/2000 i.d.g.F.*

- (1) Das Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen ist, ausgenommen das Grobreinigungs- und Hauspersonal, im Ausmaß bis zu acht Tagen pro Kinderbetreuungsjahr **zur Fortbildung verpflichtet**. Diese Verpflichtung kann durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen während allfälliger Hauptferien im Ausmaß bis zu vier Tagen erfüllt werden. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen während der übrigen Ferien im Sinne des § 11 ist nicht verpflichtend.
- (2) Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen gilt bis zu dem in Abs. 1 genannten Ausmaß als **Dienstobliegenheit** bzw. als **Arbeitsauftrag**. Die **Erhalter** haben, sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen innerhalb der Steiermark handelt, dem Personal die **Teilnahme zu ermöglichen**. Sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Steiermark handelt, kann der Erhalter dem Personal die Teilnahme ermöglichen.

## Anmeldemodalitäten

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt **online** und setzt einen Internetzugang voraus.

Auf der Homepage [www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at) - *Pädagogische Qualitätsentwicklung – Fortbildung – Veranstaltungen* finden Sie eine detaillierte **Benutzeranleitung bzw. ein Kurzversion in 7 Schritten**, in der die Detailschritte für die Anmeldung genau erklärt werden. Für die Anmeldung benötigen Sie Name, Geburtsdatum, **E-Mailadresse** und Einrichtungsnummer (Nummer der Organisationseinheit, 8stellig).

Sie erhalten per Mail eine **Zu- oder Absage** zur gewählten Veranstaltung. Den aktuellen Bearbeitungsstatus Ihrer eingegebenen persönlichen Veranstaltungen können sie jederzeit im Kursprogramm unter dem Punkt „Veranstaltung – Eigene“ direkt abrufen.

Die **Teilnahmebestätigung** wird Ihnen nach besuchter Veranstaltung und Registrierung durch die A6 im Programm automatisch per Mail übermittelt. Falls Sie bis eine Woche vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung keine Nachricht von uns erhalten haben, werden Sie gebeten, telefonisch nachzufragen.

Für weitere Fragen steht Ihnen Montag bis Freitag in der Zeit von 08.30 Uhr - 12.30 Uhr als Ansprechpartnerin in der Pädagogischen Qualitätsentwicklung Frau Karin Fahrenguber gerne zur Verfügung.

**Tel. Nr.:** 0316 / 877 3682

**E-Mail:** [karin.fahrenguber@stmk.gv.at](mailto:karin.fahrenguber@stmk.gv.at)

Für Anmeldungen zu Veranstaltungen der Frühen Sprachförderung ist Frau Roswitha Reisinger zuständig.

**Tel.Nr.:** 0316/877-4641

**E-Mail:** [roswitha.reisinger@stmk.gv.at](mailto:roswitha.reisinger@stmk.gv.at)

Die LeiterInnen der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden ersucht, die notwendigen Informationen *zeitgerecht* an alle MitarbeiterInnen weiterzugeben.

**Anmeldeschluss für alle Veranstaltungen der A6**

**05. Februar 2014**

# **Konsultation**

# **Hospitation**

Thema: Konsultation

## Voneinander lernen – vom Netzwerk profitieren

*Entdeckung besteht darin,  
den gleichen Gegenstand wie alle anderen zu betrachten,  
sich aber etwas anderes dabei zu denken.  
(Albert Szent-Györgyi, Nobelpreisträger)*

Unter dem Motto „Voneinander lernen – vom Netzwerk profitieren“ stehen für Teams von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen erstmals ab Oktober 2013 Türen in „Konsultationseinrichtungen“ für praxisnahe Fortbildungsveranstaltungen offen. Die Weiterentwicklung der Qualität auf Basis des bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans und die Professionalisierung der Teams von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sollen durch Einblicke in die Praxis und den Fachdialog mit KollegInnen zu ausgewählten Schwerpunkten unterstützt werden.

Im Jahr 2012/2013 haben sich Teams aus 8 Kinderkrippen und einem Kindergarten qualifiziert und stehen nun für Konsultationen mit folgenden unterschiedlichen Schwerpunkten zur Verfügung:

- Transitionen – wertschätzende Kooperationsbeziehungen zwischen Krippe, Eltern und Kindergarten
- Interkulturelle und vorurteilsbewusste Pädagogik
- Offene Elternarbeit
- Rolle der PädagogInnen und BetreuerInnen
- Ästhetische Bildung mit allen Sinnen
- Naturnahe Gartengestaltung – erleben, entdecken und genießen
- Naturwissenschaft und Technik in der Kinderkrippe
- Marie-Curie-Forschungszimmer/Gartengestaltung zum Forschen und Entdecken
- Konzept der offenen Arbeit mit Kindern von 0-6 Jahren
- Offene Arbeit und Funktionsräume in der Kinderkrippe
- Spielzeugfreier Kindergarten
- Einsatz von Medien bei der Erstellung von Bildungs- und Lerngeschichten, Portfolio
- Mahlzeiten in der Kinderkrippe
- Bildungspartnerschaft und Partizipation der Eltern/Erziehungsberechtigten
- Qualitätsmanagement

Die Angebote in den jeweiligen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen können Sie auf [www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at) im Menüpunkt *Pädagogische Qualitätsentwicklung* unter *Pädagogische Fachberatung* nachlesen.

Zielgruppe: **Kindergarten-, HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

### Termin und Ort:

Wenn Sie oder Ihr gesamtes Team sich für eines der Konsultationsangebote interessieren, kontaktieren Sie uns telefonisch oder per Mail unter:

Sonja Gaberz  
Tel: 03862/899-192  
Mobil: 0676/8666-0490  
E-Mail: [sonja.gaberz@stmk.gv.at](mailto:sonja.gaberz@stmk.gv.at)

Mag.<sup>a</sup> Birgit Parz  
Tel: 0316/877-5490  
Mobil: 0676/8666-5490  
E-Mail: [birgit.parz@stmk.gv.at](mailto:birgit.parz@stmk.gv.at)

Thema: Hospitation

## Voneinander lernen – miteinander ins Gespräch kommen

*Man kann einen Menschen nichts lehren,  
man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.  
(Galileo Galilei)*

Angebot zur Hospitation in Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhäusern, Alterserweiterten Gruppen, Horten und Heilpädagogischen Kindergärten in der Steiermark

Hospitationen dienen der Qualitätsentwicklung, da mit Beobachtung und Reflexion immer Lern- und Erkenntnisprozesse verbunden sind. Es gilt, das eigene Handeln im Sinne des lebenslangen Lernens zu reflektieren und die Weiterentwicklung der eigenen Professionalität voranzutreiben. Gleichzeitig ermöglichen Hospitationen eine praxisbezogene, individuelle und selbstbestimmte Form der Fortbildung (Anrechenbarkeit als Fortbildung).

Viele PädagogInnen erklären sich bereit, ihre Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung der Bildungsarbeit und ihr innovatives Wissen im kollegialen Austausch weiterzugeben.

Um eine bedarfsgerechte Hospitationseinrichtung zu finden und gegenseitige Transparenz zu schaffen, sind die Konkretisierung der Inhalte und Zielsetzungen einer Hospitation erforderlich.

Im Anschluss an die erfolgte Hospitation wird ein gemeinsames Reflexionsgespräch zu den vereinbarten Zielsetzungen geführt, schriftlich ausgewertet und an die Abteilung 6 übermittelt.

Zielgruppe: **Kindergarten-, HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

### Termin und Ort:

Wenden Sie sich bezüglich Ablauf der Hospitation, Konkretisierung der Inhalte und Zielsetzungen und entsprechender Unterlagen an die pädagogischen Fachberaterinnen.

### Kontakt:

Sonja Gaberz  
Tel: 03862/899-192  
Mobil: 0676/8666-0490  
E-Mail: [sonja.gaberz@stmk.gv.at](mailto:sonja.gaberz@stmk.gv.at)

Mag.<sup>a</sup> Birgit Parz  
Tel: 0316/877-5490  
Mobil: 0676/8666-5490  
E-Mail: [birgit.parz@stmk.gv.at](mailto:birgit.parz@stmk.gv.at)

# Veranstaltungen

## Intergenerative Pädagogik/Geragogik

Die Lebenswelten von Alt und Jung haben sich verändert, die Unterschiede sind groß geworden.

Regelmäßige intergenerative Arbeit mit Kindern und SeniorInnen kann zu einem besseren Verständnis der Generationen und zur Akzeptanz der Lebenswelten und der damit verbundenen Erfahrungen, Vorstellungen, Meinungen und Werte führen. Die Entwicklung von Alt und Jung wird damit positiv beeinflusst.

Theoretische und praktische Grundlagen der Intergenerativen Pädagogik (IP) unterstützen bei der Umsetzung des erworbenen Wissens in der Praxis.

### Ziele und Inhalte

- Umsetzung von intergenerativen Projekten vom Krippen-, Kindergarten- bis zum Hortalter mit hoher Kompetenz, um damit die Begegnung, Berührung, Bewegung und den Austausch der Generationen wieder möglich zu machen
- Theoretische Grundlagen z.B. zum Thema Gerontologie, Demenz, Förderung im Alter oder Kommunikation mit verschiedensten Generationen
- Wertvolle praktische Tools z.B. Motogeragogik, Sinnesförderung für Generationen, ... für eine gelingende Umsetzung im beruflichen, pädagogischen und geragogischen Alltag

### Methoden

Wissensvermittlung mittels Theorie in Form von Gruppenarbeiten, in Einzel- oder Gruppenarbeit, PowerPoint, Diashow, Unterlagen zu jedem Modul, praktische Tools-Selbsterfahrung, Materialerfahrung, Einzel- und Gruppenarbeiten. Alle Module in Workshopform.

### Zertifikat

Teilnahme an allen Modulen als Voraussetzung

Planen, leiten, begleiten und reflektieren von mindestens einer intergenerativen Einheit inklusive Dokumentation/Abschlusspräsentation

### Lehrgangseinheiten und Zeitaufwand

Insgesamt 108 Einheiten (84 EH Lehrgang – Präsenzzeit; 20 EH schriftl. Arbeit; 4 EH Praktikum inkl. Vor- und Nachbereitung)

## Module

### Modul 1

Grundlagen des geragogischen Arbeitens: Gerontologie, Lebensphasen nach Erikson und deren Bedeutung für die Intergenerative Projektarbeit, Bedürfnisse von Alt und Jung in intergenerativen Projekten, Exklusion/Inklusion

### Modul 2

Grundlagen der Kommunikation in Intergenerativen Projekten: Schwerpunkt Gewaltfreie Kommunikation, Demenz, Grundlagen 4 Stufen der Demenz nach Naomi Feil, Gruppendynamische Prozesse, Rollen in einer Gruppe usw.

**Modul 3**

Sinnes- und Wahrnehmungsförderung mit allen Generationen, Grundlagen des Projektmanagements, Selbstmanagements, Arbeiten mit dem Projektleitfaden

**Modul 4**

Mototeragiegik: Bewegungsrunden für Alt und Jung planen, leiten und begleiten

**Modul 5**

Vielfalt der Intergenerativen Arbeit: von Rhythmik und Musik hin zur Gartentherapie und Kunsttherapie für Alt und Jung, Ideenbörse von der Idee zur gelingenden Umsetzung, Projektvorbereitung

**Modul 6**

1. Tag: ehemalige LehrgangsteilnehmerInnen präsentieren ihre Intergenerativen Projekte  
2. Tag: LehrgangsteilnehmerInnen präsentieren Ihre ersten Projektstage

**Modul 7**

Abschlussarbeit, Zertifikatsverleihung

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Referentin  
und Lehrgangsleitung: **Lohre WEHNER, M.A.**

<b>Code: JP13-233</b>									
<b>Termine:</b>	<table border="0"> <tr> <td><b>Modul 1</b> Freitag 14. März 2014 Samstag 15. März 2014</td> <td><b>Modul 4</b> Freitag 27. Juni 2014 Samstag 28. Juni 2014</td> </tr> <tr> <td><b>Modul 2</b> Dienstag 29. April 2014 Mittwoch 30. April 2014</td> <td><b>Modul 5</b> Freitag 26. September 2014 Samstag 27. September 2014</td> </tr> <tr> <td><b>Modul 3</b> Freitag 09. Mai 2014 Samstag 10. Mai 2014</td> <td><b>Modul 6</b> Freitag 24. Oktober 2014 Samstag 25. Oktober 2014</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>Modul 7</b> Freitag 28. November 2014</td> </tr> </table>	<b>Modul 1</b> Freitag 14. März 2014 Samstag 15. März 2014	<b>Modul 4</b> Freitag 27. Juni 2014 Samstag 28. Juni 2014	<b>Modul 2</b> Dienstag 29. April 2014 Mittwoch 30. April 2014	<b>Modul 5</b> Freitag 26. September 2014 Samstag 27. September 2014	<b>Modul 3</b> Freitag 09. Mai 2014 Samstag 10. Mai 2014	<b>Modul 6</b> Freitag 24. Oktober 2014 Samstag 25. Oktober 2014		<b>Modul 7</b> Freitag 28. November 2014
<b>Modul 1</b> Freitag 14. März 2014 Samstag 15. März 2014	<b>Modul 4</b> Freitag 27. Juni 2014 Samstag 28. Juni 2014								
<b>Modul 2</b> Dienstag 29. April 2014 Mittwoch 30. April 2014	<b>Modul 5</b> Freitag 26. September 2014 Samstag 27. September 2014								
<b>Modul 3</b> Freitag 09. Mai 2014 Samstag 10. Mai 2014	<b>Modul 6</b> Freitag 24. Oktober 2014 Samstag 25. Oktober 2014								
	<b>Modul 7</b> Freitag 28. November 2014								
<b>Uhrzeit:</b>	<p>1.Tag jeweils von 14.00 bis 19.00 Uhr 2.Tag jeweils von 08.00 bis 17.00 Uhr</p> <p>Modul 7 von 15.00 bis 20.00 Uhr</p>								
<b>Veranstaltungsort:</b>	Jugendgästehaus Graz Idlhofgasse 74, 8020 Graz Tel.Nr.: 05/70 83-210								

Thema: Fortbildung

## Leben zwischen Freiheit und Verantwortung

Die Zeit des Neoliberalismus stellt für Menschen aller Bereiche große Herausforderungen dar. Einerseits ist der Mensch als Schöpfer seiner Wirklichkeit auch für sein Glück verantwortlich, andererseits besteht die Gefahr, sein Selbst in einer unverbindlichen, improvisatorischen Lebenshaltung zu verlieren. Wer sagt, was richtig und was falsch ist? Ist es der "Bauch"? Ein Darüber hinaus?

Dieser Workshop soll Perspektiven eröffnen, welche Form der Orientierung im pädagogischen und vor allem im persönlichen Kontext möglich ist. Wir werden einige große Denkerinnen und Denker bemühen und versuchen, unsere eigenen Wertekategorien zu erkennen, die unser alltägliches Leben und Handeln begleiten.

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Referentin: **Michaela GERNGROß-MELICHAR**

**Code: JP13-223**

<b>Termin:</b>	Mittwoch 05. März 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz Tel.Nr.: 0316/28 36 55-0

Thema: Frühe Sprachförderung

## Zweitspracherwerb: Kompetenzen stärken!

### Teil 1: *Fachlicher Austausch und Selbsterfahrung*

Zweisprachigkeit bedeutet, zwei Sprachen verstehen und sprechen zu können. Wie sich dieses „Verstehen und Sprechen“ gestaltet, kann individuell sehr unterschiedlich sein. Es hängt von den äußeren Rahmenbedingungen ab, unter denen sich ein zweisprachiger Mensch entwickelt und davon, wie er selbst mit seinen Sprachen umgeht.

Es gibt keinerlei wissenschaftliche Beweise dafür, dass Kinder durch den Erwerb von mehreren Sprachen überfordert sind, im Gegenteil. Aber die Rahmenbedingungen, die den Erwerb der Sprachen begleiten, können ein Kind überfordern!

Eine positive Haltung gegenüber Zweisprachigkeit sollte von dem Bewusstsein geprägt sein, dass zweisprachig aufwachsende Kinder beide Sprachen brauchen,

- um mit ihren Eltern wie von Geburt an gewohnt kommunizieren zu können
- um sich auf allen Ebenen - emotionale, motorische, soziale, kognitive - kontinuierlich weiterentwickeln zu können
- um in ihrer zweisprachigen Lebenswelt handlungsfähig sein zu können.

Diese Veranstaltung soll die Möglichkeit zum fachlichen Austausch über die Vermittlung und den Erwerb der Zweitsprache Deutsch bieten sowie Selbsterfahrung und Reflektion ermöglichen.

### Teil 2: *Fallbeispiele aus der Praxis*

Wie können zweisprachige Entwicklungs- und Erziehungsprozesse in steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen unterstützt werden?

KindergartenpädagogInnen haben einen großen Einfluss auf die zweisprachige Entwicklung der Kinder. Es geht weniger darum, außergewöhnliche Anstrengungen zu unternehmen, als vielmehr um die innere Einstellung zu Zweisprachigkeit: Nehmen Sie die Mehrsprachigkeit in Ihrer Einrichtung als Bereicherung an!

An diesem Nachmittag erarbeiten wir gemeinsam anhand von konkreten Beispielen Möglichkeiten zur Förderung des Zweitspracherwerbs im Kindergarten.

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Eva MARÍN-CASANOVA**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Code: JP13-224		Code: JP13-237	
<b>Termine:</b>	Mittwoch 05. März 2014 (Teil 1) Mittwoch 14. Mai 2014 (Teil 2)	<b>Termine:</b>	Mittwoch 19. März 2014 (Teil 1) Mittwoch 21. Mai 2014 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	JUFA Weitental Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur	<b>Veranstaltungsort:</b>	Gasthof Pack Josef-Hallamayrstr. 30, 8230 Hartberg - Maria Lebing

## Sinneswahrnehmung und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Kinder

Welche Teilleistungen (Sinneswahrnehmungen) gibt es und welche Funktionen haben diese für die Entwicklung der Kinder. Nicht alle Kinder können das Lesen, Rechnen und Schreiben in der Schule leicht erlernen. Für diesen Lernprozess sind unterschiedliche Voraussetzungen nötig.

### Ziel

Die PädagogInnen sollen die jeweiligen Fähigkeiten in diesen Sinneswahrnehmungen im Alter von 4 bis 7 Jahren kennenlernen und deren Zusammenhänge für den Erwerb des Lesens, Rechnens und Schreibens verstehen. (So ist z.B. das optische Gedächtnis eine wichtige Teilleistung für das Merken von schwierigen Wortbildern.)

Weiters wird die phonologische Bewusstheit erklärt und deren Bedeutung aufgelistet.

Wie können PädagogInnen eventuelle Schwächen schon rechtzeitig erkennen und mit welchen Methoden kann man diesen altersgerecht schon im Kindergarten entgegenwirken?

### Inhalte

- phonologische Bewusstheit
- optischer Bereich (Differenzierung, Gedächtnis und Serialität)
- akustischer Bereich (Differenzierung, Gedächtnis und Serialität)
- Körperschema
- Raumorientierung

Unterschiedliche Möglichkeiten zur Förderung der einzelnen Bereiche (z.B.: Zahlen- und Entenland von Prof. Preiß oder das Würzburger Trainingsprogramm von Schneider) werden vorgestellt.

Mit welchen gängigen Spielen bestimmte Teilleistungen gefördert werden können, wird zum Abschluss dargestellt.

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Referentinnen: **Mag.<sup>a</sup> Roswitha HAFEN**

<b>Code: JP13-225</b>	
<b>Termine:</b>	Freitag 07. März 2014 (Teil 1) Freitag 14. März 2014 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 08.30 bis 12.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	WIKI Kinderbetreuungs GmbH Ziehrerstraße 83, 8041 Graz Tel.Nr.: 0316/42 65 65

## Erste Hilfe bei Kindernotfällen

„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen!“ Entsprechend unterschiedlich ist bei Notfällen vorzugehen. Ihr wesentlich sensibler Organismus erfordert daher in manchen Situationen spezielle Erste-Hilfe Maßnahmen.

Um Ihre Kenntnisse auf den aktuellen Stand zu bringen, bietet das Referat Kinderbildung- und -betreuung in Kooperation mit dem Roten Kreuz Fortbildungsveranstaltungen in den Regionen an.

Gerade in den ersten Lebensjahren sind Kinder durch ihren Entdeckungsdrang extrem gefährdet. Vor dem richtigen Verhalten beim Verschlucken von Fremdkörpern über besondere Kindernotfälle wie Pseudokrupp bis hin zur Wiederbelebung reichen die umfangreichen Inhalte des Kurses.

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

<b>Code: JP13-226</b>		<b>Code: JP13-227</b>	
<b>Termin:</b>	Montag 10. März 2014	<b>Termin:</b>	Dienstag 11. März 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Dienststelle Rotes Kreuz Rotkreuzplatz 1 8230 Hartberg	<b>Veranstaltungsort:</b>	Dienststelle Rotes Kreuz Münzgrabenstraße 151 8010 Graz
<b>Code: JP13-228</b>		<b>Code: JP13-231</b>	
<b>Termin:</b>	Dienstag 11. März 2014	<b>Termin:</b>	Donnerstag 13. März 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Dienststelle Rotes Kreuz Rotkreuz-Platz 1 8700 Leoben	<b>Veranstaltungsort:</b>	Dienststelle Rotes Kreuz Haushamer Straße 10 8054 Seiersberg
<b>Code: JP13-242</b>		<b>Code: JP13-251</b>	
<b>Referentin:</b>	Dienstag 25. März 2014	<b>Referentin:</b>	Mittwoch 02. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Dienststelle Rotes Kreuz Franz-Pichler-Straße 79 8160 Weiz	<b>Veranstaltungsort:</b>	Dienststelle Rotes Kreuz Radlpaßstraße 31 8530 Deutschlandsberg
<b>Code: JP13-254</b>		<b>Code: JP13-258</b>	
<b>Referentin:</b>	Montag 07. April 2014	<b>Referentin:</b>	Mittwoch 09. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Dienststelle Rotes Kreuz Tragöberstraße 9 8600 Bruck an der Mur	<b>Veranstaltungsort:</b>	Dienststelle Rotes Kreuz Rotkreuzgasse 1 8570 Voitsberg

**Code: JP13-261**

<b>Termin:</b>	Dienstag 15. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Dienstelle Rotes Kreuz Metlika Straße 12 8435 Wagna

**Code: JP13-271**

<b>Termin:</b>	Freitag 25. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Dienstelle Rotes Kreuz Ausseerstraße 51 8940 Liezen

**Code: JP13-280**

<b>Termin:</b>	Donnerstag 08. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Dienstelle Rotes Kreuz Haushamer Straße 10 8054 Seiersberg

**Code: JP13-282**

<b>Termin:</b>	Dienstag 13. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Dienstelle Rotes Kreuz Münzgrabenstraße 151 8010 Graz

**Code: JP13-296**

<b>Termin:</b>	Donnerstag 22. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Dienstelle Rotes Kreuz Burggasse 102 8750 Judenburg

**Code: JP13-302**

<b>Termin:</b>	Dienstag 03. Juni 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Dienstelle Rotes Kreuz Münzgrabenstraße 151 8010 Graz

**Code: JP13-309**

<b>Termin:</b>	Mittwoch 25. Juni 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Dienstelle des Roten Kreuz Schillerstraße 57 8330 Feldbach

## Ich mag mich – Ich mag dich!

### *Sexualerziehung ab dem ersten Lebenstag*

Wir wünschen uns,

... dass Kinder ein gutes Körpergefühl entwickeln und ihre Bedürfnisse auf gesunde Weise stillen,

... dass sie ihre Grenzen wahrnehmen und diese einfordern,

... dass sie genießen können

... und später als Erwachsene positive und erfüllende Beziehungen erleben.

Die natürliche Einstellung zu Körper und Sexualität ist eine wichtige Voraussetzung für ein glückliches und zufriedenes Leben.

Gerade für diesen so persönlichen Bereich sind die ersten Kindheitsjahre prägend.

Schwerpunkte:

- Einfühlsamer und zugleich respektvoller Umgang mit Babies und Kleinkindern
- Spielen mit allen Sinnen
- Die Haut ist unser größtes Sinnesorgan
- Unterschiede zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität
- Warum Sprache schon im Säuglingsalter wichtig ist
- Psychosoziale Entwicklung der Sexualität ab dem ersten Lebenstag
- Wie ist es mir selbst als Kind ergangen?
- Situationsbeispiele aus dem Arbeitsalltag
- Das Gespräch mit den Eltern

Das Seminar bietet neues Wissen aus der Sexualerziehung, Diskussion über Beispiele aus der Praxis, Methoden der Selbstreflexion und die Möglichkeit für intensiven Erfahrungsaustausch. Gemeinsam finden wir Ideen, den Selbstwert der Kinder von Anfang an zu stärken. Denn nur wenn Kinder sich selbst mögen und achten, können sie auch anderen mit Respekt begegnen.

Ziel ist es, Sexualerziehung im Krippenalltag entspannt und spielerisch umzusetzen und im Gespräch mit den Eltern sicher und kompetent zu sein.

Referentin: **Barbara APSCHNER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen in Kinderkrippen, Kinderhäusern und alterserweiterten Gruppen**

<b>Code: JP13-229</b>	
<b>Termine:</b>	Dienstag 11. März 2014(Teil 1) Dienstag 18. März 2014 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	WIKI Kinderbetreuungs GmbH Ziehrerstraße 83, 8041 Graz Tel.Nr.: 0316/42 65 65

Thema: Pädagogische Fachberatung

## Konzeptions-Werkstatt

Die Entwicklung und Fortschreibung der Konzeption einer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung versteht sich als dynamischer Prozess und gilt daher nie als „abgeschlossen“. Das bedeutet aber nicht, die Konzeption immer wieder vollständig neu zu erarbeiten, sondern sie auf Aktualität zu prüfen und bei Bedarf abzuändern bzw. weiterzuentwickeln. Die Arbeit an einer lebendigen Konzeption, welche die Inhalte des bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans greifbar macht und den jeweiligen Besonderheiten der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung Rechnung trägt, kann ein kommunikatives und gewinnbringendes Erlebnis für das gesamte Team sein.

Der Titel „Werkstatt“ ist bewusst gewählt: unter verschiedenen Gesichtspunkten wird auf Beispiele von Konzeptionen geblickt und im fachlichen Austausch Wege zur Aktualisierung der eigenen Konzeptionsschrift erarbeitet.

### Ziel

Einarbeitung der Inhalte des bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans in die Konzeption

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Referentin: **Sonja GABERZ – Pädagogische Fachberatung**

<b>Code: JP13-230</b>	
<b>Termin:</b>	Mittwoch 12. März 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bezirkshauptmannschaft Bruck/Mur, 2. Stock, Sitzungssaal Dr. Th. Körnerstraße 34, 8600 Bruck/Mur Tel.Nr.: 03862/899-0

<b>Code: JP13-264</b>	
<b>Termin:</b>	Donnerstag 24. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Stempfergasse 7, 8010 Graz

### Hinweis:

*Bitte bringen Sie die Konzeption ihrer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung mit!*

Weitere Termine können bei Bedarf in allen Regionen stattfinden. Bitte melden Sie sich bei Interesse in der Pädagogischen Fachberatung!

([sonja.gaberz@stmk.gv.at](mailto:sonja.gaberz@stmk.gv.at))

## Ich mag mich – Ich mag dich!

### *Sexualerziehung im Kleinkindalter*

Wir wünschen uns,

- ... dass Kinder ein gutes Körpergefühl entwickeln und ihre Bedürfnisse auf gesunde Weise stillen,
- ... dass sie ihre Grenzen wahrnehmen und diese einfordern,
- ... dass sie genießen können
- ... und später als Erwachsene positive und erfüllende Beziehungen erleben.

Die natürliche Einstellung zu Körper und Sexualität ist eine wichtige Voraussetzung für ein glückliches und zufriedenes Leben.

Gerade für diesen so persönlichen Bereich sind die ersten Kindheitsjahre prägend.

Schwerpunkte:

- Unterschiede zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität
- Altersgerechte Sprache und passende Antworten auf kindliche Fragen
- Psychosoziale Entwicklung der Sexualität ab dem ersten Lebensjahr
- Wie ist es mir selbst als Kind ergangen?
- Meine Vorbildrolle
- Situationsbeispiele aus dem Arbeitsalltag
- Das Gespräch mit den Eltern
- Einfluss der Medien und Werbung (Sexualisierung der Kinder)

Das Seminar bietet neues Wissen aus der Sexualerziehung, Diskussion über Beispiele aus der Praxis, Methoden der Selbstreflexion und die Möglichkeit für intensiven Erfahrungsaustausch. Gemeinsam finden wir Ideen, den Selbstwert der Kinder zu stärken. Denn nur wenn Kinder sich selbst mögen und achten, können sie auch anderen mit Respekt begegnen.

Ziel ist es, Sexualerziehung im Kindergartenalltag entspannt und spielerisch umzusetzen und im Gespräch mit den Eltern sicher und kompetent zu sein.

Referentin: **Barbara APSCHNER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Code: JP13-232</b>	
<b>Termine:</b>	Donnerstag 13. März 2014 (Teil 1) Donnerstag 20. März 2014 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	WIKI Kinderbetreuungs GmbH Ziehrerstraße 83, 8041 Graz Tel.Nr.: (0316)42 65 65

Thema: Fortbildung

## Klimaschutz im Kindergarten

„Gemeinsam mit KliMax und Klimaschrecker werden wir zum Klimachecker!“

Der Klimawandel ist zu einer großen Herausforderung für die Menschheit geworden, und die Rolle von Bildungseinrichtungen im Klimaschutz wird immer wichtiger. Umwelterziehung und Klimaschutz sollen deshalb nicht erst in der Schule stattfinden, sondern bereits Teil sozialen Lernens und Lebens im Kindergarten sein.

Im Oktober 2010 wurde daher ein Klimaschutzprojekt unter dem Motto „Gemeinsam mit KliMax und dem Klimaschrecker werden wir zum Klimachecker“ vom Klimabündnis Steiermark im Auftrag des Landes Steiermark gestartet. Das ganzjährige Pilotprojekt, an dem zur Zeit zwei Kindergärten teilnehmen, ist bislang einzigartig in Österreich. Es sensibilisiert Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren für die Themen Energie und Klimaschutz in erlebnisorientierter Art und Weise und soll in den kommenden Jahren auf weitere steirische Kindergärten ausgeweitet werden.

Mit diesem Seminar möchten wir einen Einblick in das Projekt ermöglichen und praxiserprobte Anregungen und Tipps geben, wie man das komplexe Thema Klimaschutz im Kindergarten vermitteln bzw. umsetzen kann.

Materialien, Experimente, Spiele und vor allem Erfahrungsberichte der teilnehmenden KindergartenpädagogInnen werden das Seminar zusätzlich bereichern und abrunden.

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Referentinnen: **Mag.<sup>a</sup> Stefanie GREITER**  
**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Anna Maria MAUL**

<b>Code: JP13-160</b>		<b>Code: JP13-162</b>	
<b>Termin:</b>	Montag 17. März.2014	<b>Termin:</b>	Mittwoch 26. März 2014
<b>Uhrzeit:</b>	15.00 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	15.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Gemeindesaal, Evang. Kirche Jahnstraße 1 8700 Leoben	<b>Veranstaltungsort:</b>	Jugendgästehaus Graz Idlhofgasse 74 8020 Graz

### Achtung!

*Diese Veranstaltungen wurden bereits im Wintersemester 203/2014 ausgeschrieben.*

*Es gibt noch Restplätze.*

*Anmeldung telefonisch bei Frau Karin Fahrenguber (0316)877-3682.*

*(Keine Online-Anmeldung möglich!)*

Thema: Fortbildung

**„Können Kinder mitbestimmen?“**

*Demokratisches Leben muss geübt und erlebt werden – bereits in der Elementarpädagogik*

*„Partizipationsfähigkeit ist eine wichtige Voraussetzung für das Leben einer demokratischen Gesellschaft. In der Elementarpädagogik bedeutet Partizipation, dass Kinder an Entscheidungen, die ihr eigenes Leben und das Leben in der Gemeinschaft betreffen, beteiligt sind und zu einer kritischen Haltung befähigt werden.“*

Um diesen Grundsatz aus dem BildungsRahmenPlan mit Leben zu füllen und gut in den Tages- und Jahresplan eines Kindergartens einbauen zu können, bedarf es einiger methodischer Werkzeuge, die die Beteiligung von Kindern ermöglichen.

Wo und wie ist es möglich, Kinder mitreden und mitentscheiden zu lassen? Was heißt Partizipation in Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Eltern?

Dieser Workshop soll Raum dazu geben, Partizipationsideen für Kinder kennenzulernen, die eigenen Methoden zu reflektieren und sich über Bewährtes auszutauschen. Wie das in der Praxis möglich ist, wird anhand von Beispielen vorgestellt und diskutiert.

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Katrin URAY Bakk.**

<b>Code: JP13-234</b>	
<b>Termin:</b>	Dienstag 18. März 2014
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Multifunktionsraum d. Stmk. Landesregierung Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

**Hinweis:**  
*Partizipation*

**Kinder begleiten -***mit FREUDE, LEICHTIGKEIT und KNOW HOW*

- K reativ sein, mit Freude gestalten
- I ndividualität leben, authentisch sein
- N eugierig sein, Interesse zeigen
- D ran bleiben, Geduld üben, Zeit lassen
- E infühlungsvermögen (Empathie)
- R egel (klarer Ordnungsrahmen schafft Sicherheit)
- B egleiten (in unterschiedlichsten Situationen)
- E rzählen (Sprache als Basis meiner Arbeit)
- T eamwork (mit den Kindern und KollegInnen)
- R eflexion (meiner Arbeit, Stärken und Herausforderungen)
- E rfahrungen sammeln, austauschen
- U mgang mit dem Kind (wie sehe ich das Kind und was ist hilfreich)
- E igenverantwortung (wichtig für mich – wichtig für das Kind)
- R undumtalente (meine Fähigkeiten – meine Schätze)
- I ntensität (Emotion/Gefühle eine Herausforderung)
- N eues (mir) aneignen (Freude am Lernen)

Gemeinsam wollen wir die vielfältige(n) Arbeit und Aufgaben der KinderbetreuerInnen betrachten und neue Möglichkeiten und hilfreiche Ressourcen entdecken, ebenso werden Einblicke in den BildungsRahmenPlan ermöglicht.

Zielgruppe: **KinderbetreuerInnen**

Referentin: **Kludia KRAINER-AUNITZ**

<b>Code: JP13-235</b>		<b>Code: JP13-248</b>	
<b>Termin:</b>	Dienstag 18. März 2014	<b>Termin:</b>	Dienstag, 01. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Alte Reichstr. 3a, 8410 Wildon Tel.Nr.: (03182)75 54	<b>Veranstaltungsort:</b>	JUFA Weital Stadtwaldstr. 1, 8600 Bruck/Mur Tel.: (05)7083 370
<b>Code: JP13-262</b>		<b>Code: JP13-265</b>	
<b>Termin:</b>	Mittwoch 23. April 2014	<b>Termin:</b>	Donnerstag, 24. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	JUFA Judenburg Kaserng. 22, 8750 Judenburg Tel.Nr.: (05)7083-290	<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Triebener Bundesstr. 8, 8784 Trieben, Tel.Nr.: (03615)511 22

Thema: Frühe Sprachförderung

## Zweitspracherwerb im Kindergarten

Bei der Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache ist es sehr wichtig, die zentrale Bedeutung der Erstsprache zu erkennen, damit Sie als pädagogische Fachkraft im Kindergarten die vorhandene Sprachkompetenz der Kinder einbinden können und die bilinguale Sprachentwicklung begleiten.

Neue Forschungen zum Zweitspracherwerb weisen seit längerem darauf hin, dass eine effektive Sprachförderung so früh wie möglich beginnen sollte. In dieser frühkindlichen Phase können Sie die Kinder beim Deutscherwerb und beim Ausbau ihrer vorhandenen Sprachkompetenz nachhaltig unterstützen und fördern.

In dieser Veranstaltung erfahren Sie anhand einer Sprachlernerfahrung in einer anderen Sprache, wie Sie alle Kinder in ihrer Sprachentwicklung optimal fördern können. Um diese Unterstützung gezielt zu erreichen, sollte sowohl die Erstsprache als auch Deutsch als Zweitsprache gleichwertig im Kindergarten beachtet werden.

Ziel des Angebotes ist es, PädagogInnen und BetreuerInnen eine systematische Hilfe zur Förderung des Zweitspracherwerbs Deutsch im Kindergarten zu geben.

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Cristina GRUNDNER**

### Code: JP13-236

<b>Termin:</b>	Dienstag 18. März 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bezirkshauptmannschaft Liezen, Hauptplatz 12, 8940 Liezen

### Code: JP13-286

<b>Termin:</b>	Donnerstag 15. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Karmeliterhof, Multifunktionsraum Karmeliterplatz 2, 1.Stock, 8010 Graz

Thema: Fortbildung

**„Ich bin so wie ich bin – und das ist gut so!“***Jeux Dramatiques als Methode um Inklusion zu leben*

Ob bei der Rollenwahl, bei der Runde: „Ich bin ... und ich möchte erleben ...“, während dem Spiel oder im Nachgespräch, jedes Kind wird bei seinem momentanen Entwicklungsstand abgeholt und hat die Möglichkeit, sich im eigenen Tempo weiterzuentwickeln.

Mit der Regel der Jeux Dramatiques „Es gibt kein Richtig und kein Falsch“ werden das eigene Bedürfnis, der eigene Spielwunsch, die eigene Art und Weise, wie gespielt wird, nie in Frage gestellt. In dieser gelebten Selbstverständlichkeit erfahren sich alle TeilnehmerInnen eines Spieles als Teil der Gruppe.

Nach einer allgemeinen Einführung in die Methode der Jeux Dramatiques werden durch eigenes Erleben Erfahrungen gesammelt, um den Weg bei den Ausdrucksspielen aus dem inneren Erleben zu begleiten.

Auch Pädagoginnen, die bereits ein Jeux Dramatiques Modul besucht haben und in der Praxis erste Erfahrungen gesammelt haben sind eingeladen, mit Fragen und Berichten teilzunehmen und ihren Jeux – Horizont zu erweitern.

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Referentin: **Claudia SATTLER**

**Code: JP13-238**

<b>Termin:</b>	Donnerstag 20. März 2014
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz (03452)82 788-0

*Hinweis: Bitte Freude am Tun, bequeme Kleidung und Hausschuhe mitbringen!*

## Jenaplan-Pädagogik

### *eine Strukturierungshilfe zur Umsetzung des BildungsRahmenPlans*

Die Jenaplan-Pädagogik nach Peter Petersen ist ein international anerkanntes, beforschtes und vielseitig öffentlich ausgezeichnetes pädagogisches Konzept, welches in der guten Gesellschaft anderer Pädagogiken „vom Kinde aus“ (Freinet, Montessori, Dalton...) verankert ist. Das Konzept erfährt in den letzten 13 Jahren von Graz ausgehend bei vielen PädagogInnen größten Zuspruch, weil es kein „Methödden“ sondern ein „offenes Konzept“ ist, welches durch pädagogische Grundsätze geprägt und gleitet wird.

Ein Ziel wird dabei niemals aus den Augen gelassen: Das Kind in seiner Entwicklung zur Persönlichkeit innerhalb einer heterogenen Lerngemeinschaft zu unterstützen und mit vielseitigen Kompetenzen zu einer ehrlichen Lebenstüchtigkeit auszustatten. Dazu zählen Eigeninteresse, Eigeninitiativen, Verantwortung tragen, Toleranz und Solidarität innerhalb einer Gemeinschaft, Selbststärkung und über allem die Klammer an der Freude an Neuem und somit am Lernen zu fordern und zu fördern. Dieser Weg wird keinesfalls mit „Neuem“ neu konstruiert.

Die sogenannten Bildungsgrundformen Gespräch, Arbeit, Spiel und Feier werden über die herkömmliche Verwirklichung wesentlich differenzierter gelebt und gestaltet. Für den Wissenserwerb stehen immer die Fragen vom Kind an die Welt im Vordergrund, was die eigene Spannung und das Eigeninteresse stark präsent hält. Der grundlegende forschende und entdeckende Lernprozess durch immer wieder angeregte Reflexionen vonseiten der Lernenden garantiert eine ausgeprägte Partizipation und somit altersadäquate Eigenverantwortlichkeit bei den Kindern. „Weltorientierung“ nennt es Peter Petersen.

#### Ziel

Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Strukturelemente des Konzepts in ihrem pädagogischen Auftrag zu verstehen und anhand von gelebten Beispielen den TeilnehmerInnen näher zu bringen. Der Unterschied zwischen ziel- und kompetenzorientiertem Arbeiten mit Kindern soll dabei stark herausgearbeitet werden. Kompetenzen als Fähigkeiten und Fertigkeiten können einem Kind niemals mehr genommen werden, punktuell verfolgte Ziele aber sehr wohl vergessen werden bzw. abhanden kommen. Damit steht die Jenaplan-Pädagogik klar in Verantwortung des BildungsRahmenPlans für elementare Bildungseinrichtungen. Das Bewusstsein für neurodidaktisches Lernen oder „Wie lernen Kinder?“ soll geschärft werden.

#### Methoden

Vortrag, Filmausschnitte, praktische Beispiele für Themenarbeiten von den Fragen der Kinder aus, Diskussion.

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Referentin: **Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Susanne HERKER**

<b>Code: JP13-239</b>	
<b>Termin:</b>	Donnerstag 20. März 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminaraum d. Stmk. Landesregierung Roter Saal, 1. Stock, Burggasse 13, 8010 Graz

## Was ist gute Qualität im Kindergarten?

Gute Qualität bedeutet, dass Kinder optimale Bedingungen für Ihre individuelle Entwicklung vorfinden und dass Ihnen vielfältige Bildungsmöglichkeiten offenstehen. Seit einigen Jahren steht die Kindergarten-Skala KES-R (Tietze, Schuster, Grenner & Roßbach, 2007) als Grundlage zur Feststellung und Unterstützung pädagogischer Qualität in Kindergärten zur Verfügung.

Mit diesem Verfahren kann die pädagogische Qualität in Kindergärten erfasst werden. Im Vordergrund stehen die Interaktionen aller Beteiligten sowie Aspekte der räumlichen und materiellen Ausstattung, die Entwicklungs- und Bildungsanregungen und die Gestaltung des pädagogischen Alltags.

### Ziele

- Einführung in das Qualitätskonzept und die Qualitätsbereiche der Kindergarten-Skala (KES-R)
- Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Referentin: **Sonja GABERZ** – Pädagogische Fachberatung

#### Code: JP13-240

<b>Termin:</b>	Donnerstag 20. März 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Mittlere Bachgasse 601, 8911 Admont Tel.: 03613/2169

#### Code: JP13-245

<b>Termin:</b>	Donnerstag 27. März 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Schulstraße 29, 8682 Müzzuschlag Tel.Nr.: 03852/4613

#### Code: JP13-247

<b>Termin:</b>	<b>Montag</b> 31. März 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Mühlldorf 3, 8741 Eppenstein Tel.Nr.: 03577/81 932

**Code: JP13-287**

<b>Termin:</b>	Donnerstag 15. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Albersdorf 160, 8200 Gleisdorf Tel.Nr.: 03112/31 10 25

**Code: JP13-301**

<b>Termin:</b>	Dienstag 27. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	17.00 bis 20.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Algersdorferstraße 15, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/872-2601

Weitere Termine können bei Bedarf in allen Regionen stattfinden. Bitte melden Sie sich bei Interesse in der Pädagogischen Fachberatung!  
([sonja.gaberz@stmk.qv.at](mailto:sonja.gaberz@stmk.qv.at))

## Teamarbeit – Teamentwicklung

*Zusammenkunft ist ein Anfang. Zusammenhalt ist ein Fortschritt. Zusammenarbeit ist der Erfolg.  
Henry Ford*

Teamarbeit ist eine Grundlage für den Erfolg von Betreuungseinrichtungen. Diese werden langfristig nur dann befriedigend arbeiten, wenn sich die MitarbeiterInnen darin optimal entfalten können und mit hoher Motivation an gemeinsamen Zielen arbeiten. In Teams finden sich Menschen zusammen, die mit unterschiedlichen Kompetenzen ausgestattet sind. Dies ist der Vorteil, den Teamarbeit bietet. Dieselben Menschen sind jedoch auch in ihrem „Mensch sein“ unterschiedlich. Das bietet Chancen, aber zugleich Hürden, die es zu überwinden gilt.

### Die Themen

- Was ist ein Team?  
Echte und unechte Teams/Stärken und Schwächen von Teams/Grenzen der Teamarbeit
- Mit Zielen zum Erfolg  
Teamziele/Organisatorische Voraussetzungen
- Teamentwicklung  
Die Teamentwicklungsphasen/Teamspielregeln
- Toolbox  
Ziele vereinbaren/Meetings moderieren/Feedback geben und nehmen

### Die Ziele

- Teamarbeit verstehen und kennen lernen
- Stärkung der Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit
- Ein effizientes Miteinander mit klaren Spielregeln schaffen
- Entwicklung neuer, lösungsorientierter Handlungsalternativen
- Synergien freisetzen und unterschiedliche Kompetenzen im Team nutzen
- Erhöhung von Teamgeist und Eigenmotivation

### Die Trainings-Methode

Didaktischer Dreiklang: theoretisch fundieren – erleben – reflektieren

- Theorieinput
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Stärken ausbauen durch positives Feedback

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Eva FIDLSCHUSTER**

<b>Code: JP13-241</b>	
<b>Termine:</b>	Montag 24. März 2014 Dienstag 25. März 2014
<b>Uhrzeit:</b>	Montag 14.30 bis 18.00 Uhr Dienstag 09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz Tel: 03452/82 788-0

Thema: Fortbildung

## Mut tut gut

Im Rahmen des Pilotprojekts und Netzwerks „Gesunder Kindergarten“ bieten Styria vitalis und die STGKK Impulse, wie das Thema Gesundheit in verschiedene Bereiche des Bildungsrahmenplans einfließen kann. Im Sommersemester 2014 widmet sich die jährliche Fortbildungsreihe dem Schwerpunkt „Ermutigungspädagogik“.

*„Behandle die Menschen so, als wären sie, was sie sein sollten,  
und du hilfst ihnen zu werden, was sie sein könnten.“  
J.W. von Goethe*

Dieses Zitat beschreibt genau den Blickwinkel, den die Ermutigungspädagogik, die ihre Wurzeln in der Individualpsychologie Alfred Adlers hat, einnehmen möchte:

Die wichtigste Aufgabe von Erziehenden ist es, darauf zu achten, dass Kinder nicht entmutigt, sondern ermutigt werden. Ermutigung ist eine zentrale Kraft, die das natürliche Wachstumspotential im Menschen zur Entwicklung und Entfaltung bringt, und zwar durch jedes Signal, welches das Gefühl der Zugehörigkeit und Verbundenheit weckt und stärkt.

Erfahren Sie, wie gut es tut, ermutigt zu werden und wie eine ermutigende Haltung noch stärker in Ihren Kindergartenalltag einfließen kann.

### Mit folgenden Themen und Fragen wollen wir uns in diesem Workshop beschäftigen

- Einführung in die Grundgedanken der Individualpsychologie
- Erziehung und Selbsterziehung
- Individualpsychologisches Denken und Handeln im Umgang mit Kindern

Außerdem erhalten Sie an diesem Seminartag die neuesten Informationen zu Teilnahmemöglichkeiten im Rahmen des Pilotprojekts und Netzwerks „Gesunder Kindergarten“.

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Soheyla WARNUNG**

Begleitung der Veranstaltung durch eine Vertreterin aus dem Projektteam „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen.  
Mag. Silvia Adam und Andrea Spitzer, BA (Styria vitalis), Silvia Lackner, BSc MA Corinna Schaffer, MA und Mag. Birgit Schinnerl (STGKK)

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

**Code: JP13-243**

<b>Termin:</b>	Dienstag 25. März 2014
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort</b>	JUFA Judenburg Kaserngasse 22, 8750 Judenburg Tel.Nr.: (05)70 83-290

**Code: JP13-249**

<b>Termin:</b>	Dienstag 01. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort</b>	JUFA Bruck/Weintal Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur Tel.Nr.: (05)70 83-370

**Code: JP13-255**

<b>Termin:</b>	Dienstag 08. April 201
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort</b>	JUFA Deutschlandsberg Burgstr. 5, 8530 Deutschlandsberg Tel.Nr.: (05)70 83-260

**Code: JP13-266**

<b>Termin:</b>	Donnerstag 24. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort</b>	JUFA Bad Aussee Emil-Ertl-Weg 26, 8990 Bad Aussee Tel.Nr.: (05)70 83-520

**Code: JP13-277**

<b>Termin:</b>	Mittwoch 07. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort</b>	JUFA Gnas 8342 Gnas 194 Tel.Nr.: (05)70 83-230

**Code: JP13-299**

<b>Termin:</b>	Montag 26. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort</b>	JUFA Graz Idlhofgasse 74, 8020 Graz Tel.Nr.: (05)70 83-210

**Code: JP13-303**

<b>Termin:</b>	Dienstag 03. Juni 2014
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort</b>	JUFA Pöllau Marktstraße 603, 8225 Pöllau Tel.Nr.: (05)70 83-240

Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit Styria Vitalis und der STGKK statt.

## Literacy - Kreative Nutzung von Sprache und Literatur

Literacy umfasst alle Erfahrungen, die Kinder im Umgang mit Buch-, Erzähl- und Schriftkultur vor dem eigentlichen Lesen- und Schreibenlernen machen.

Symbole und Zeichen, Buchstaben und Ziffern gehören zum Lebensumfeld der Kinder.

Sie suchen nach deren Sinn, fragen nach und wollen mehr darüber wissen.

So erleben Kinder im alltäglichen Leben, wie Sprache zur Schrift wird: Notizen, Briefe, Einkaufszettel, SMS schreiben.

Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge weisen Kinder, die schon frühzeitig die Möglichkeit für den Umgang mit Buchstaben, Büchern und diversen Schreibmaterialien bekommen, eine weitaus höhere Kompetenz im Lesen und Schreiben auf und sind erfolgreicher als Kinder, denen diese Möglichkeit verwehrt blieb.

### Ziel

- Kreative Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur – Praktische Anregungen
- Möglichkeiten zum Ausprobieren der Materialien
- Kennenlernen der Entwicklungsphasen des Schreibenlernens und des Lesenlernens
- Erarbeiten einer gezielten Umsetzungsmöglichkeit für den Kindergarten

Zielgruppe: **KinderbetreuerInnen**

<b>Code: JP13-244</b>		<b>Code: JP13-252</b>	
<b>Referentin:</b>	Mag <sup>a</sup> Eva MARÍN-CASANOVA	<b>Referentin:</b>	Mag <sup>a</sup> Eva MARÍN-CASANOVA
<b>Termin:</b>	Mittwoch 26. März 2014	<b>Termin:</b>	Mittwoch 02. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marktgemeinde St. Michael in O. Hauptstr. 64, 8770 St. Michael i. O.	<b>Veranstaltungsort:</b>	Bezirkshauptmannschaft Murtal Kapellenweg 11, 8750 Judenburg

<b>Code: JP13-256</b>	
<b>Referentin:</b>	Andrea HAMMER
<b>Termin:</b>	Dienstag 08. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bezirkshauptmannschaft Murau Bahnhofviertel 7, 8850 Murau

<b>Code: JP13-284</b>		<b>Code: JP13-310</b>	
<b>Referentin:</b>	Jana ZACHARIAS	<b>Referentin:</b>	Jana ZACHARIAS
<b>Termin:</b>	Mittwoch 14. Mai 2014	<b>Termin:</b>	Mittwoch 25. Juni 2014
<b>Uhrzeit:</b>	08.00 bis 12.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	08.00 bis 12.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss Retzhof Dorfstrasse 17, 8430 Leitring/Wagna	<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Stempfergasse 7, 8010 Graz

### Hinweis:

*Bitte Schere, Klebstoff, alte Zeitschriften oder Zeitungen (ev. in unterschiedlichen Sprachen) mitbringen.*

Thema: Frühe Sprachförderung

## Meine Welt hat viele Sprachen!

### *Förderung der Mehrsprachigkeit im pädagogischen Alltag des Kindergartens*

Die Vielfalt der Sprachen und Kulturen in unserer Gesellschaft bringt auch viele Herausforderungen mit sich. In den elementaren Bildungseinrichtungen haben PädagogInnen und BetreuerInnen längst gelernt, damit umzugehen. Durch bewusste Mehrsprachigkeitsdidaktik werden die Kinder ganzheitlich in den Alltag integriert. Kinder mit anderen Erstsprachen bereichern die Lernräume, ermöglichen Einblicke in die Diversität von Sprachen und Kulturwelten. Sie lernen miteinander und voneinander.

Kinder in ihrer Sprachentwicklung optimal zu fördern, ist pädagogischer Bildungsauftrag im Kindergarten. Um diese Unterstützung gezielt zu erreichen, sollte sowohl die Erstsprache als auch Deutsch als Zweitsprache gleichwertig im Kindergartenalltag beachtet werden. PädagogInnen können durch praktische Tipps und Anregungen die Kinder unterstützen, ihren Spracherwerb aktiv mitzugestalten.

#### Ziel

- Basiswissen zu den Themen Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung vermitteln
- Konzepte, Strategien und Tools entwickeln, um Mehrsprachigkeit im pädagogischen Alltag konstruktiv zu integrieren und zu fördern
- die eigene Praxis und Lernerfahrungen mit anderen Sprachen und Kulturen reflektieren
- die Rolle der Erstsprache für den Aufbau der Kompetenzen in der Zweitsprache kennen lernen
- die Eltern als Erziehungspartner während des Spracherwerbsprozesses effektiv mit einbinden

Interaktive Arbeit und Fallbeispiele aus der Praxis gehören genauso zu dieser Fortbildung wie individuelle Tipps und Anregungen für eine noch bessere Unterstützung zur Förderung der Mehrsprachigkeit im Kindergartenalltag.

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Cristina GRUNDNER**

<b>Code: JP13-246</b>	
<b>Termin:</b>	Donnerstag 27. März 2014 (Teil 1) Donnerstag 08. Mai 2014 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Stempfergasse 7, 8010 Graz

Thema: Frühe Sprachförderung

## Literacy - Kreative Nutzung von Sprache und Literatur

Literacy umfasst alle Erfahrungen, die Kinder im Umgang mit Buch-, Erzähl- und Schriftkultur vor dem eigentlichen Lesen- und Schreibenlernen machen.

Symbole und Zeichen, Buchstaben und Ziffern gehören zum Lebensumfeld der Kinder.

Sie suchen nach deren Sinn, fragen nach und wollen mehr darüber wissen.

So erleben Kinder im alltäglichen Leben, wie Sprache zur Schrift wird: Notizen, Briefe, Einkaufszettel, SMS schreiben.

Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge weisen Kinder, die schon frühzeitig die Möglichkeit für den Umgang mit Buchstaben, Büchern und diversen Schreibmaterialien bekommen, eine weitaus höhere Kompetenz im Lesen und Schreiben auf und sind erfolgreicher als Kinder, denen diese Möglichkeit verwehrt blieb.

### Ziel

- Kreative Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur – Praktische Anregungen
- Möglichkeiten zum Ausprobieren der Materialien
- Kennenlernen der Entwicklungsphasen des Schreibenlernens und des Lesenlernens
- Erarbeiten einer gezielten Umsetzungsmöglichkeit für den Kindergarten

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Code: JP13-250		Code: JP13-260	
<b>Referentin:</b>	Astrid KRIENZER	<b>Referentin:</b>	Andrea HAMMER
<b>Termin:</b>	Dienstag 01. April 2014	<b>Termin:</b>	Donnerstag 10. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Mittlere Bachgasse 601, 8911 Admont	<b>Veranstaltungsort:</b>	Bezirkshauptmannschaft Murau Bahnhofviertel 7, 8850 Murau

Code: JP13-273	
<b>Referentin:</b>	Astrid KRIENZER
<b>Termin:</b>	Dienstag 29. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Kirchengasse 14 8665 Langenwang

### Hinweis:

*Bitte Schere, Klebstoff, alte Zeitschriften oder Zeitungen (ev. in unterschiedlichen Sprachen) mitbringen.*

Thema: Fortbildung

## Kommunikationspsychologische Grundlagen für kritische Elterngespräche

Regelmäßige Elterngespräche im Betreuungsverlauf werden inzwischen von den meisten Einrichtungen als sinnvoller und notwendiger Bestandteil einer guten und die Kinder in ihrem Gesamtumfeld verstehenden Betreuungsarbeit gesehen. Diese Gespräche finden im Sinne eines Austausches statt und sind von gegenseitiger Wertschätzung und Interesse geprägt. Je mehr Sie über ein Kind, seine Lebenserfahrungen und aktuelle Lebenssituation wissen, umso besser verstehen sie auch Verhaltensweisen und emotionale Zustände des Kindes.

Doch wie kann es gelingen, mit Eltern über problematische, die Gruppensituation störende Verhaltensweisen des Kindes deutlich und zugleich wertschätzend zu sprechen. Wie kann man mit Eltern thematisieren, dass sich ein Kind zurückzieht, traurig ist oder alters- und entwicklungsunangemessene Verhaltensweisen zeigt? Und wie kann das Ergebnis eines solchen Gespräches zu einer Verbesserung für das Kind führen?

Die von Schulz von Thun entwickelte Kommunikationspsychologie bietet für diese Arbeit ein reichhaltiges Repertoire: Was meint der Sender, was versteht der Empfänger; wie kann eine inhaltliche Verschiebung von gegenseitiger Entwertung zu Wertschätzung entstehen; wie können Konflikte ausgetragen und gelöst werden.

Dies Seminar ist praxisorientiert und prozesshaft ausgerichtet. So werden beispielhafte kritische Gesprächssituationen und eigene berufliche Erfahrungen der TeilnehmerInnen in Kleingruppenarbeit und Rollenspielen bearbeitet, die Einbeziehung von Kommunikationsmodellen erfolgt begleitend.

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Referent: **Dipl. Psych. Thomas KÄMPFER**

<b>Code: JP13-253</b>	
<b>Termin:</b>	Donnerstag 03. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz Tel.Nr.:0316/39 11 31

## Die Kunst der Entschleunigung als Stress- und Burnoutprävention

Das Tempo unserer Gesellschaft nimmt stetig zu. Das Leben wird immer schneller und schneller, und immer mehr Leistung soll in immer kürzerer Zeit erbracht werden. Zeit lässt sich nicht vermehren, man kann sie nicht speichern, sie rinnt unaufhaltsam dahin. Höchste Zeit, sich für das Thema Zeit eine Auszeit zu nehmen, um sich über den Umgang mit dem knappen Gut Gedanken zu machen. Was ist Zeit überhaupt? Wie entgehe ich der Beschleunigungsfalle, und wie schaffe ich Zeit für die Entfaltung meiner Seele? Wir begeben uns im Seminar auf die Suche nach dem rechten Maß, unsere Zeit selbstbestimmt zu gestalten. Das Seminar wird Ihnen Wege für den Alltag zeigen, einen guten und gesunden Umgang mit Ihrer Lebens-Zeit zu finden.

### Inhalte:

- Unser Umgang mit der Zeit
- Verantwortung für das eigene Leben übernehmen
- Praxistipps Entschleunigung
- Zeit für unsere Seele schaffen
- Praxis des Selbstmanagements

### Nutzen:

- Lebens-Zeit-Anregungen finden
- Leben anstatt gelebt zu werden
- Burnoutprävention aktiv gestalten
- Zeit für das Wesentliche schaffen
- Persönliche Lebensbalance und -planung

### Methoden:

Kurze Theorie-Inputs werden verknüpft mit praxisorientierten kreativen Methoden. Die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmerinnen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Eva FIDLSCHUSTER**

### Code: JP13-257

<b>Termine:</b>	Dienstag, 08. April 2014 Mittwoch, 09. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	Dienstag 14.30 bis 18.00 Uhr Mittwoch 09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz Tel.Nr.:0316/39 11 31

## Wertschätzende Kommunikation und Ethik

### Inhalte

- Wertfreies Annehmen der aktuellen Situation und die Erwartungshaltung
- Von der Toleranz zur (Selbst)- Wertschätzung
- Was bedeutet Ethik und wie kann ich diesen Anspruch in meinem (Berufs)Alltag als KinderbetreuerIn umsetzen
- Grenzen setzen – Selbstvertrauen stärken - Respektvoll „Nein“ sagen
- Gewaltfreie Kommunikation – wie kann ich sie im Alltag einsetzen

### Ziele

In diesem Seminar geht es nicht nur darum, gut zu kommunizieren, sondern unsere GesprächspartnerInnen dort abzuholen, wo sie gerade stehen. Das gelingt vor allem durch das wertfreie Annehmen und dadurch, die eigene Erwartungshaltung zu überdenken.

Respektvoll Feedback zu geben ist ebenso eine Kunst, die genauso (leicht) erlernt werden kann wie die Wertschätzung uns selbst gegenüber.

Ein weiterer wichtiger Punkt stellt die Thematik Abgrenzung - ohne sich selbst und andere „vor den Kopf zu stoßen“ dar.

Zielgruppe: **KinderbetreuerInnen**

Referentin: **Karin KÖBERL**

<b>Code: JP13-259</b>		<b>Code: JP13-278</b>	
<b>Termin:</b>	Mittwoch 09. April 2014	<b>Termin:</b>	Mittwoch 07. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	<b>14.30 bis 18.00 Uhr</b>
<b>Veranstaltungsort</b>	Allgemeiner Kindergarten Albersdorf 160, 8200 Gleisdorf Tel.Nr.: 03112/31 10 25	<b>Veranstaltungsort</b>	JUFA Deutschlandsberg Burgstr. 5, 8530 Deutschlandsberg Tel.Nr.: (05)70 83-260

Thema: Fortbildung

## Geometrie im Kindergarten

*Schulung des räumlichen Denkens als wesentlicher Baustein des Lernens*

Räumliche und zeitliche Orientierung sind unerlässlich für die Alltagsbewältigung und zentrale Grundlage aller Lernprozesse.

Vom Regionalen Fachdidaktikzentrum für Mathematik und Geometrie wurde ein „Geometrikoffer“ für die Grundschule entwickelt. Zu zwei Materialien aus diesem Koffer wurden inzwischen „Aufgabenketten“ speziell für einen systematischen Einsatz im Bereich des Kindergartens entwickelt und erprobt. Zwei Aspekte wurden dabei in den Mittelpunkt gestellt:

- In allen Kindergruppen muss von einer beträchtlichen Streuung des Entwicklungsstandes ausgegangen werden. Aus diesem Grund sind die „Aufgabenketten“ so gestaltet, dass ein flexibler Einsatz, abgestimmt auf den individuellen Lernstand der Kinder, möglich ist.
- Die Aufgabenstellungen müssen von den Kindern nach einer kurzen Einführung selbständig und eigenverantwortlich bearbeitbar sein, da es unmöglich ist, als PädagogIn gleichzeitig mehrere Kinder auf unterschiedlichen Niveaus anzuleiten.

### Ziele

- die didaktisch-methodischen Grundlagen zu dieser Materialien kennen lernen
- die Aufgabenstellungen und Materialien selbst erproben
- das angebotene Gesamtkonzept hinsichtlich seiner Verwendbarkeit im Hinblick auf das persönliche pädagogische Konzept und den BildungsRahmenPlan bewerten

### Inhalte

- Arbeitsmodell zur Entwicklung „Geometrischer Kompetenzen“ (räumliches Wahrnehmen / räumliches Vorstellen / räumliches Operieren)
- Aufgabenketten zum „Geobrett“ und zur „Randsicht“
- Berichte von den Erprobungen in Kindergärten

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

ReferentInnen: **Monika GSELL  
Norbert HOLZER  
Eva Maria HÖLZL**

<b>Code: JP13-263</b>		<b>Code: JP13-267</b>	
<b>Termin:</b>	Mittwoch 23. April 2014	<b>Termin:</b>	Donnerstag, 24. April 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Gemeindeamt Mettersdorf 8092 Mettersdorf 85	<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz Tel.Nr.: (03452)82 788-0

**Behindert, na und!****„Inklusion verstehen – Inklusion ermöglichen“***Ein spannender Nachmittag für alle, die mit Kindern arbeiten*

Die Steiermärkische Landesregierung hat am 22. November 2012 einstimmig einen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für die Steiermark beschlossen. BEWUSSTSEINBILDUNG ist eines von mehreren wichtigen Themen dieses Aktionsplans.

Von September 2013 bis Jänner 2014 wurden Menschen mit und ohne Behinderungen GEMEINSAM in einem Lehrgang zu BotschafterInnen für Inklusion ausgebildet. Diese BotschafterInnen sind die ReferentInnen dieses Seminars.

**Seminarinhalte**

- „Ich bin nicht behindert- ich werde behindert!“
- Integration ist gut – doch Inklusion ist mehr!
- Was bedeutet INKLUSION im Kindergarten?
- Beispiele für gelingende Inklusion im Kindergarten.
- Wie können wir - oft ungewollte - Diskriminierungen gegenüber Kindern mit Behinderungen erkennen?

**Im Seminar**

- erhalten die TeilnehmerInnen von Personen mit Behinderungen einen Einblick in deren Lebensalltag,
- bekommen die TeilnehmerInnen Informationen über die UN-Behindertenkonvention,
- bekommen die TeilnehmerInnen Informationen über den Aktionsplan des Landes Steiermark.

**Ziele**

- Mehr Klarheit zum Thema INKLUSION – INKLUSION erleben
- Bewusstmachen des eigenen Umgangs mit dem Thema INKLUSION
- Überblick über die UN-Behindertenrechtskonvention

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

ReferentInnen: Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen, die den Inklusiven Lehrgang absolviert haben.

<b>Code: JP13-268</b>		<b>Code: JP13-291</b>	
<b>Termin:</b>	Donnerstag 24. April 2014	<b>Termin:</b>	Dienstag 20. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz Tel.Nr.: (0316)28 36 55-0	<b>Veranstaltungsort:</b>	Marktgemeindeamt St. Michael. Hauptstr. 64, 8770 St Michael i.O. Tel.Nr.: 03843/22 44-0
<b>Code: JP13-312</b>			
<b>Termine:</b>	Dienstag 21. Oktober 2014		
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr		
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz (03452)82 788-0		

Thema: Frühe Sprachförderung

**Was ist Diversität?***Umgang mit Vielfalt in elementaren Bildungseinrichtungen*

Im Kindergartenalltag erleben PädagogInnen die vielfältigen Lebensverhältnisse der Kinder und deren Familien. Manches überrascht, manches ängstigt, anderes ist vertraut oder macht neugierig. Selbstverständliche Zugehörigkeit und gleichzeitige Verschiedenheit sind kein Widerspruch in sich. Ein inklusiver pädagogischer Ansatz ermöglicht allen Kindern ein gemeinsames Lernen.

Pädagogische Fachkräfte in elementaren Bildungseinrichtungen achten bei der Erfüllung ihres Bildungsauftrags darauf, niemanden auszugrenzen oder zu stereotypisieren. Sie achten darauf, dass sich jedes Kind gleichermaßen beteiligen und Lernmöglichkeiten wahrnehmen kann.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir uns über Übungen und Austausch mit diesem Thema befassen und versuchen, gemeinsam anwendbare Schritte für die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen zu entwickeln.

**Ziel**

- Auseinandersetzung mit der eigenen Norm- und Werteorientierung
- Kompetenter Umgang mit Heterogenität
- Aufgreifen von Vielfalt als Nutzen für alle Kinder in Lernprozessen

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Referentinnen: **Mag.<sup>a</sup> Cristina GRUNDNER  
Beate SCHRIEBL**

<b>Code: JP13-269</b>	
<b>Termine:</b>	Donnerstag 24. April 2014 (Teil 1) Mittwoch 21. Mai 2014 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Roter Saal, 1 Stock, Burggasse 13, 8010 Graz

Thema: Frühe Sprachförderung

**HÖRBAR – SPÜRBAR – KOSTBAR***Die Rolle der PädagogIn in der Sprachförderung*

Ausgehend von der vorbereiteten Lernumgebung, über altersentsprechende und situationsorientierte Angebote für unterschiedliche Gruppenkonstellationen bis hin zur Interaktion mit einzelnen Kindern spannt sich ein weiter Bogen pädagogischer Fähigkeiten. Internationale Studien legen nahe, dass die Wirkung von Sprachfördermaßnahmen durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird. Ein zentraler Faktor ist die KindergartenpädagogIn selbst. Ihre Art, die Interaktion mit den Kindern zu gestalten, entscheidet mit darüber, ob und wie weit Kinder ihre Sprachpotenziale entfalten können. Mit anderen Worten: Sprachförderwirkungen hängen davon ab, wie kompetent die PädagogIn den Alltag im Kindergarten im Allgemeinen und die Sprachförderung im Besonderen zu gestalten vermag. Es kommt also entscheidend auf die Sprachförderkompetenz der PädagogIn an\*.

**Inhalt**

- Fachinformation zum Thema
- Übungen zur Wahrnehmung und Reflexion der eigenen Rolle und Haltung
- Übungen zur Einschätzung des Interaktionsverhaltens von PädagogInnen anhand von Filmausschnitten
- Austausch über Möglichkeiten zur Erweiterung von Sprachförderkompetenzen

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Code: JP13-270</b>		<b>Code: JP13-279</b>	
<b>Referentinnen:</b>	Pamela POLZHOFER Silvia WOLF	<b>Referentinnen:</b>	Astrid KRIENZER Jana ZACHARIAS
<b>Termin:</b>	Donnerstag 24. April 2014	<b>Termin:</b>	Mittwoch 07. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	JUFA Gästehaus Maria Lankowitz Am See 2, 8591 Maria Lankowitz	<b>Veranstaltungsort:</b>	Bezirkshauptmannschaft Murtal, Kapellenweg 11, 8750 Judenburg

<b>Code: JP13-305</b>	
<b>Referentinnen:</b>	Astrid KRIENZER Jana ZACHARIAS
<b>Termin:</b>	Mittwoch 04. Juni 2014
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss Retzhof Dorfstrasse 17, 8430 Leitring

**\*Hinweis:**

Vgl. Fried, L., Briedigkeit, E. (2008): Sprachförderkompetenz – Selbst und Teamqualifizierung für Erzieherinnen, Fachberatungen und Ausbilder. Berlin, Düsseldorf, Mannheim: Cornelsen Verlag.

## Welche neuen sprachlichen Anregungen ergeben sich im Kindergarten bei der Umstellung auf ein Offenes System?

**Teil 1:** *Die bisherige Arbeitsweise verändern und sich gemeinsam als Team auf den Weg machen...*

„Warum bleiben wir im Raum, wo wir doch ein ganzes Haus haben?“

Die Umstellung auf ein „Offenes System“ stellt neue Herausforderungen dar und bietet sowohl den Kindern als auch den Kindergartenpädagoginnen und KinderbetreuerInnen neue Entwicklungschancen.

Die ersten Schritte zur Umsetzung werden erarbeitet und konkret geplant.

**Teil 2:** *Auf dem Weg...Fallbeispiele aus der Praxis*

Wie gelingt die Umstellung auf das „Offene System“? Welche Herausforderungen ergeben sich bezüglich Interaktion und Kooperation zwischen KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen?

Haben sich neue Gesprächssituationen/Anregungen zur Kommunikation im Alltag ergeben? Konnten Unterschiede bei der kognitiven Förderung durch Sprache bei der Öffnung der Einrichtung festgestellt werden?

Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir beim zweiten Teil nachgehen und mögliche nächste Schritte für die Sprachförderung im „Offenen System“ erarbeiten.

### Ziel

- Den eigenen Sprachgebrauch reflektieren
- Überlegungen für die Auswahl und Verwendung von Sprachfördermaterialien in einem offenen Kindergarten unter Miteinbeziehung der Kindergarten-Skala (KES-R) anstellen
- Das offene System in seiner Vielfalt einsetzen und kreativ wahrnehmen
- Neue Anforderungen an die einzelnen PädagogInnen und BetreuerInnen im Team als Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit erkennen
- Das „Offene System“ in seiner Vielfalt einsetzen und kreativ wahrnehmen

Referentin: **Andrea HAMMER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

<b>Code: JP13-272</b>		<b>Code: JP13-297</b>	
<b>Termin:</b>	Montag 28. April 2014 (Teil 1) Donnerstag 08. Mai 2014 (Teil 2)	<b>Termin:</b>	Donnerstag 22. Mai 2014 (Teil 1) Donnerstag 26. Juni 2014 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bezirkshauptmannschaft Murau Bahnhofviertel 7, 8850 Murau	<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Stempfergasse 7, 8010 Graz

Thema: Pädagogische Fachberatung

## Was ist gute Qualität in der Kinderkrippe?

Gute Qualität bedeutet, dass Kinder optimale Bedingungen für Ihre individuelle Entwicklung vorfinden, und Ihnen vielfältige Bildungsmöglichkeiten offenstehen.

Als Grundlage zur Feststellung und Unterstützung pädagogischer Qualität in Kinderkrippen steht seit einigen Jahren folgendes Instrument zur Verfügung:

- Krippen-Skala (KRIPS-R; Tietze, Bolz, Grenner, Schlecht & Wellner, 2007)

Mit diesem Verfahren kann die pädagogische Qualität in Kinderkrippen erfasst werden. Diese Skala ist das einzige Messinstrument zur Bestimmung von Prozessqualität im deutschsprachigen Raum. Im Vordergrund stehen die Interaktionen aller Beteiligten sowie Aspekte der räumlichen und materiellen Ausstattung, die Entwicklungs- und Bildungsanregungen und die Gestaltung des pädagogischen Alltags.

### Ziele

- Einführung in das Qualitätskonzept und die Qualitätsbereiche der Skalen
- Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis

Zielgruppe: **KrippenpädagogInnen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Birgit PARZ – Pädagogische Fachberatung**

#### Code: JP13-274

<b>Termin:</b>	Montag 05. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Rasthaus Dokl Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf Tel.Nr.: 03112/59 00-0

#### Code: JP13-308

<b>Termin:</b>	Montag 16. Juni 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Marktgemeinde St. Michael i.O. Hauptstraße 64, 8770 St. Michael i.O. Tel.Nr.: 03843/22 44

Weitere Termine können bei Bedarf in allen Regionen stattfinden. Bitte melden Sie sich bei Interesse in der Pädagogischen Fachberatung!

([birgit.parz@stmk.gv.at](mailto:birgit.parz@stmk.gv.at))

Thema: Fortbildung

**„Warum Bäume nicht bis in den Himmel wachsen“***Naturwissenschaftliches Philosophieren mit Kindern**„Gebt den Kindern die Natur, so benutzen sie ihre Fantasie!“*

Kinder stellen viele Fragen: Wieso ...? Warum ...? und bringen uns Erwachsene dadurch oft in Verlegenheit und an die Grenzen unseres Wissens. Oder sie regen neue Überlegungen in uns an. Gibt man die Fragen an die Kinder „zurück“ oder stellt gleich selbst eine Frage, beginnt eine spannende Gedankenreise und der Forschergeist ist geweckt.

Vor allem im Naturraum ist dies ein gut geeigneter Weg, respektvolles Interesse an Naturgeschöpfen bei Kindern anzuregen. Wissensvermittlung und viele andere Aspekte, z.B. „Wie beobachte und begegne ich einer Schnecke?“ führen auf diese Weise zu Aufmerksamkeit und bewusstem Wahrnehmen.

Draußen - unmittelbar im Naturraum wie z.B. im Wald - werden Fantasie und Kreativität angeregt. Das Naturerlebnis wird zu etwas Besonderem und hinterlässt bleibende Eindrücke und Erinnerungen. Ganz unbewusst lernen Kinder die Natur kennen, und eine „wert.volle“ Naturvermittlung ist möglich.

In diesem Workshop werden durch Fragen und durch gemeinsames Tun in der Gruppe viele persönliche Erfahrungen möglich. Der Erfahrungsaustausch regt neue Ideen an.

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Almut MOSHAMMER** (Tel.: 0676/41 81 135)

<b>Code: JP13-275</b>		<b>Code: JP13-283</b>	
<b>Termin:</b>	Dienstag 06. Mai 2014	<b>Termin:</b>	Dienstag 13. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Schloss St. Martin Kehlbergstraße, 8054 Graz	<b>Veranstaltungsort:</b>	8333 Riegersburg
<b>Treffpunkt:</b>	Eingang zum Spielplatz	<b>Treffpunkt:</b>	Parkplatz - Lift zur Riegersburg
<b>Code: JP13-292</b>			
<b>Termin:</b>	<b>Dienstag</b> 20. Mai 2014		
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr		
<b>Veranstaltungsort:</b>	Kindergarten St. Margarethen Dorfstr. 13, 8720 Knittelfeld		
<b>Treffpunkt:</b>	Vor dem Kindergarten		

**Hinweis:**

*Gute Ausrüstung fürs Naturgelände wird empfohlen, die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!*

Thema: Fortbildung

## „Von Schusterbuben, Elfchen und anderen schrägen Sachen“

*Zeitgemäße Projektideen für eine attraktive Hortpädagogik*

### Inhalt

HortpädagogInnen sind tagtäglich mit einer herausfordernden Situation konfrontiert: Der Hortnachmittag ist kurz, die Aufgabenbetreuung braucht ausreichend Zeit, und darüber hinaus verlangen Hortkinder nach „coolen“ Angeboten, die sie faszinieren und begeistern.

Der Anspruch von HortmitarbeiterInnen besteht darin, einerseits den Bildungsauftrag des Hortes über das Erledigen der Hausübung hinaus zu erfüllen und gleichzeitig Hortkindern auch eine Zeit des Nichtstuns zu zugestehen.

Dieses Seminar zeigt Wege auf, wie etwa durch Projektarbeiten oder pädagogische Schwerpunkte und Impulse der Hortnachmittag für alle Beteiligten ein Gewinn werden kann. Darüber hinaus werden wesentliche Rahmenbedingungen der Hortpädagogik wie Raumgestaltung (im Rahmen des offenen Arbeitens) und des Materialangebots thematisiert.

### Ziele

- Lust wecken, im eigenen Hort interessensgeleitete Projektarbeiten zu initiieren und zu begleiten
- gelungene Praxisbeispiele als Ideenfundus für die eigene Hortarbeit nutzen
- Rahmenbedingungen wie Raumgestaltung oder das Konzept des offenen Arbeitens als Unterstützung für einen attraktiven Hortnachmittag erfahren

### Methoden

- Impulsreferate mit anschließendem Austausch und Bearbeitung der Inhalte in verschiedenen Kleingruppen für den Transfer in die eigene Praxis
- Begleitung bei der Entwicklung neuer oder der Erweiterung aktueller Projektideen

Zielgruppe: **HortpädagogInnen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Lisa KNEIDINGER**

#### Code: JP13-276

<b>Termin:</b>	Dienstag 06. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz Tel.Nr.:0316/39 11 31

Thema: Fortbildung

## Museum im Palais und Volkskundemuseum

*Kunst- und Kulturvermittlung für Kindergarten- und Vorschulkinder am Universalmuseum Joanneum*

Im Bildungsjahr 2013/2014 bietet das Universalmuseum Joanneum erstmals in Kooperation mit dem Referat für Kinderbildung und -betreuung am Land Steiermark diese Fortbildungsveranstaltung für interessierte Pädagoginnen und Pädagogen aus dem Kindergartenbereich anbieten.

Inhaltlich geben Expertinnen und Experten Einblicke in Absichten und Hintergründe der Vermittlungsarbeit des Universalmuseums Joanneum im Vorschul- und Kindergartenbereich und informieren über bestehende Vermittlungsprogramme.

Ziel dieser Veranstaltungen ist es, über das Kennenlernen unterschiedlicher Sammlungen sowie Ausstellungen und anhand der bestehenden Vermittlungsangebote im Volkskundemuseum und dem Museum im Palais, ein zusätzliches Angebot für die eigene pädagogische Praxis kennenzulernen und das Museum als Erlebnisstätte wahrzunehmen.

*Erzherzogin Maria Amalia und Erzherzog Ferdinand führen durch ihre Welt.*

In dieser Fortbildung möchten wir auf Ziele, Wünsche und Problematiken in der Kulturvermittlung im Kindergartenbereich im **Museum im Palais** eingehen. Die beiden Erzherzogskinder Maria Amalia und Ferdinand besitzen sehr viele schöne Dinge, die sie gerne zeigen möchten: Gemeinsam mit den Kindern unternehmen sie eine Fantasiereise in ihre Welt. Gemeinsam erkunden sie, welche prunkvolle Kleidung in früheren Zeiten getragen, aus welcher kunstvoll verzierten Pokalen getrunken und wie gefeiert wurde.

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Eva Maria POMBERER, BEd.**

*Geschichten vom Essen und vom Anziehen*

Im **Volkskundemuseum** unternehmen wir eine Reise in die Vergangenheit. An diesem Nachmittag möchten wir Ihnen zeigen, wie und auf welche Weise wir mit den kleinen und allerwichtigsten Museumsbesucher/innen arbeiten. Unsere Kindergartenprogramme sind so gestaltet, dass sie sich direkt aus den Fragen der Kinder heraus entwickeln. Solange noch Fragen da sind, die sie direkt beschäftigen, können wir gemeinsam die Antworten suchen, immer verbunden, mit der Möglichkeit, auch etwas auszuprobieren oder – im Falle des Märchens vom Grießbrei – zu kosten. Und zum Abschluss und zur Vertiefung und Verankerung werden die Dinge, um die es bei uns geht, noch in Spiele und Aktivitäten verwickelt. Die Themen, die wir auf diese Weise bearbeiten sind Essen und Anziehen; die Titel der Programme: „Das Märchen vom Grießbrei“ und „Was habe ich heute an?“

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Anita NIEGELHELL**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

### Code: JP13-281

Termin:	Donnerstag 08. Mai 2014
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Treffpunkt	Museum im Palais, Kassa, Sackstraße 16, 8010 Graz

Thema: Frühe Sprachförderung

## Praktisches Arbeiten mit Materialien zur Sprachförderung

Eine möglichst frühe Sprachförderung gibt Kindern eine gute Grundlage für das ganze Leben. Um Sprachkompetenzen bei Kindern nachhaltig zu erweitern, bedarf es intensiver persönlicher Kontakte – ist Beziehung unabdingbar.

Miteinander Sprechen und liebevolle Zuwendung sind für die geistige und seelische Entwicklung von Anfang an notwendig. Im Kindergartenalltag können vielfältige Situationen geschaffen werden, um Sprachförderung lebendig und lustvoll zu gestalten.

An diesem Tag erarbeiten wir gemeinsam kreative Methoden zur Sprachförderung für die tägliche Arbeit mit den Kindern, stellen bewährte Umsetzungsmöglichkeiten vor und sammeln neue Ideen für die Praxis.

Zielgruppe: **KinderbetreuerInnen**

<b>Code: JP13-285</b>		<b>Code: JP13-293</b>	
<b>Referentin:</b>	Silvia WOLF	<b>Referentin:</b>	Andrea HAMMER
<b>Termin:</b>	Mittwoch 14. Mai 2014	<b>Termin:</b>	Dienstag 20. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	JUFA Deutschlandsberg Burgstraße 5, 8530 Deutschlandsberg	<b>Veranstaltungsort:</b>	JUFA Weitaltal Stadtwaldstraße 1 , 8600 Bruck/Mur

<b>Code: JP13-306</b>	
<b>Referentin:</b>	Andrea HAMMER
<b>Termin:</b>	Mittwoch 04. Juni 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	JUFA Gnas 8342 Gnas 194

## Psychische Beeinträchtigungen im Vorschulalter

### *Eine Einführung*

Viele psychische Auffälligkeiten wie AD(H)S, aggressiv-oppositionelles Verhalten, sozialer Rückzug/Ängstlichkeit oder autismusnahe Verhaltensweisen werden schon im Kinderkrippen- und Kindergartenbereich sichtbar und erschweren zum Teil erheblich den Betreuungsverlauf und die soziale Situation insgesamt in der Gruppe.

Doch welche emotionalen Reaktionen und Verhaltensauffälligkeiten eines Kindes sind Hinweise auf problematische Entwicklungen, und welches Verhalten ist noch als „altersentsprechend“ einzuschätzen? Wie kann die Betreuung eines Kindes mit schwierigen Verhaltensweisen gut gelingen? Und wie können PädagogInnen diagnostische Abklärungsprozesse und gegebenenfalls Behandlungsnotwendigkeiten mit einleiten und in Elterngesprächen thematisieren?

An den beiden Seminarnachmittagen werden aktuelle Erkenntnisse zu psychischen Beeinträchtigungen im Vorschulalter mittels videoaufgezeichneter Fallbeispiele, Fachinformationen und Gruppendiskussionen vertieft.

### Inhalte

- *Entwicklungspsychologische Grundlagen:* Temperamentsvariablen, Bindungs- und Beziehungserfahrungen, emotionale und kognitive Entwicklungsschritte, altersspezifische Entwicklungsanforderungen (Meilensteine), Spielräume der kindlichen Entwicklung
- *Diagnostische Kriterien und Behandlung:* AD(H)S, Autismusspektrumsstörungen, Störungen des Sozialverhaltens, emotionale Beeinträchtigungen, klinisch-psychologische Diagnostik, medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten, psychotherapeutische Einzel- und Gruppenbehandlung, Ergotherapie etc.
- *Weiterführende Maßnahmen:* Umgang in der Betreuungseinrichtung mit „schwierigen“ Kindern, Möglichkeiten und Grenzen bei der Betreuung sozial schwer integrierbarer Kinder, Einbeziehung der Eltern des betroffenen Kindes, Angebote im Netzwerk (IZB-Team, Jugendwohlfahrt).

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Referent: **Dipl. Psych. Thomas KÄMPFER**

#### **Code: JP13-288**

**Termine:** Donnerstag 15. Mai 2014 (Teil 1)  
Donnerstag 22. Mai 2014 (Teil 2)

**Uhrzeit:** jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** JUFA Graz  
Idlhofgasse 74, 8020 Graz  
Tel.Nr.: (05)70 83-210

Thema: Frühe Sprachförderung

## Die vorbereitete Lernumgebung als Raum für sprachliche Bildung

Die praktische Umsetzung des Bildungsauftrages liegt in der Verantwortung der fachlich qualifizierten PädagogInnen. Ihre Arbeit wird durch qualitätsvolle Rahmenbedingungen unterstützt und so ist eine wertschätzende Atmosphäre, in der sich Kinder wohl und sicher fühlen, in der sie zuhören und miteinander kommunizieren können, ein wichtiger Bestandteil in der sprachlichen Bildung.

Eine gut vorbereitete Lernumgebung beeinflusst die Lernbereitschaft und -fähigkeit des Kindes maßgeblich, wobei die Lernmaterialien sinnlich und differenziert aufbereitet sein sollen.

Die Umgebung soll einen hohen Aufforderungscharakter haben, in dem alle Sprachen zuhause sind und jedes Kind seine Sprache mitnehmen sowie anderen Kindern zur Verfügung stellen kann – einen „Raum der Sprachen“ bieten.

### Ziel

- Erkennen von sprachfördernden Werten im Lernumfeld des Kindes unter Berücksichtigung didaktischer Prinzipien
- Anregungen für den Einsatz von sprachbildenden Materialien in der vorbereiteten Umgebung
- Möglichkeit zu Reflexion und fachlichem Austausch

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Referentin: **Pamela POLZHOFER**

**Code: JP13-289**

<b>Termin:</b>	Donnerstag 15. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Schulgasse 240, 8224 Kaindorf

Thema: Fortbildung

## Elterngespräche erfolgreich führen - lösungsorientierte Gesprächsführung im Kindergartenalltag

Die Beratung von Eltern ist ein wichtiger Teil der pädagogischen Arbeit. Manche Elterngespräche stellen jedoch selbst gestandene Profis vor besondere Herausforderungen: Irgendwie laufen diese Gespräche oft nicht so, wie man es vorher geplant hat, manchmal hat man das Gefühl gegen Wände zu reden und man scheint eher gegeneinander als miteinander zu arbeiten. Dabei hat man doch eigentlich das gleiche Ziel: Die positive Entwicklung der Kinder.

In diesem Seminar werden Grundlagen der ressourcenorientierten Gesprächsführung praxisnah vermittelt.

An konkreten Beispielen aus dem Alltag werden Gesprächsstrategien und Kommunikationsformen erarbeitet, die am nächsten Tag im Alltag umgesetzt werden können.

Außerdem bietet das Seminar Möglichkeiten zum kollegialen Austausch.

### Inhalte

- Psychologische Grundlagen der Kommunikation
- Aspekte zur Gestaltung von Gesprächssituationen
- "Ja hallo erstmal" – Methoden der Gesprächseröffnung
- "Wenn Dir das Leben eine Zitrone bietet, mach Limonade daraus" – ressourcenorientierte Gesprächsführung
- "Schön, dass wir mal drüber geredet haben" – konstruktiver Gesprächsabschluss

### Die Trainings-Methode

Didaktischer Dreiklang: theoretisch fundieren – erleben – reflektieren

- Theorieinput
- Anwendung der Methoden anhand konkreter, praxisnaher Fragestellungen
- Gruppen- Einzelarbeit

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Eva FIDLSCHUSTER**

<b>Code: JP13-290</b>	
<b>Termine:</b>	Montag, 19. Mai 2014 Dienstag, 20. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	Montag 14.30 bis 18.00 Uhr Dienstag 09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz Tel.Nr.:0316/28 36 55

Thema: Frühe Sprachförderung

## **Kooperation mit Eltern: Bildungspartnerschaft in der sprachlichen Bildung**

Die Fähigkeit zu kommunizieren bestimmt die Qualität der Beziehung von Menschen. Kommunikation hat viele Seiten: eine verbale, eine nonverbale wie zum Beispiel durch Gestik und Mimik, durch Tasten, Fühlen und Spüren. Mit Sprache als einer Ausdrucksform des Bewusstseins lassen sich Akzeptanz, Wertschätzung, Achtung, Offenheit, die Bereitschaft zu neuen Wegen und Gestaltungsmöglichkeiten signalisieren.

Die Kooperation der Erwachsenen miteinander, ihr gegenseitiger Respekt und ihre Wertschätzung wirken sich positiv auf die Kinder aus, sodass sie in Freiheit und Neugierde der Welt begegnen, Erfahrungsschätze sammeln und von der Unterschiedlichkeit der Erwachsenen, die ihnen begegnen, profitieren können.

Gemeinsam wollen wir Wege zum Aufbau von Vertrauen und Beziehung zu Eltern suchen und einen Austausch zur Gestaltung einer qualitäts- und respektvollen Zusammenarbeit mit allen Eltern ermöglichen.

### **Ziel**

- Bildungspartnerschaft mit Eltern als Chance zur Zusammenarbeit erleben
- Auseinandersetzung mit Fallbeispielen
- Möglichkeit zur Reflexion und Austausch

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Referentin: **Pamela POLZHOFER**

### **Code: JP13-294**

<b>Termin:</b>	Dienstag 20. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Allgemeiner Kindergarten Piccolo Elsterweg 5, 8431 Gralla

Thema: Frühe Sprachförderung

## Überall ist Sprache – ist Sprache wirklich überall?

Welche Hand- und Fingerpuppen verhelfen den Kindern ihre Empfindungen auszudrücken?  
 Welche existenziellen Fragen sind für Kinder besonders relevant (z.B. Was passiert, wenn jemand stirbt? Was ist der Himmel? Sind Bäume Lebewesen?). Wo kann man bei uns in der Gruppe Schrift entdecken? Kennen die Kinder ihre Zeichen in der Garderobe?

Welche Bewegungseindrücke bzw. Sinneserfahrungen werden geschaffen, um Kinder zum Sprechen einzuladen?

Können die Kinder Materialien, mit denen sie malen, zeichnen und gestalten, benennen?

Wodurch werden der Tagesablauf, Jahreskreis, Geburtstage... visuell veranschaulicht?

Diese Fragen\* sollen zur Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit allen im BildungsRahmenPlan verankerten Bereichen anregen. Sie lassen erkennen, dass Sprache mit jedem dieser Bereiche eng verknüpft ist und Sprachförderung nur im ganzheitlichen Kontext gelingen kann. Die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes ist wiederum von einer umfassenden Sprachförderung abhängig.

### Ziel

- Erkennen von sprachfördernden Werten aller Bereiche des BildungsRahmenPlans durch Auseinandersetzung mit deren Inhalten
- Möglichkeit zu Reflexion und fachlichem Austausch
- Entwickeln von praxisnahen Methoden zur Verknüpfung der Bildungsbereiche

Referentin: **Jana ZACHARIAS**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Code: JP13-295</b>	
<b>Termin:</b>	Mittwoch 21. Mai 2014 (Teil 1) Dienstag 17. Juni 2014 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	08.00 bis 12.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Stempfergasse 7, 8010 Graz

\* Literaturangabe: BildungsRahmenPlanUmsetzung/Land Salzburg/Leitfaden Reflexionsfragen/2010  
[http://www.salzburg.gv.at/bildungs\\_rahmen\\_plan\\_umsetzung\\_22\\_7\\_2010.pdf](http://www.salzburg.gv.at/bildungs_rahmen_plan_umsetzung_22_7_2010.pdf)

Thema: Fortbildung

## „ELLA – Emotionale Kompetenz im Kindergartenalltag: Ein Projekt für ALLE“

Der Umgang mit den eigenen Gefühlen bzw. das sich Einfühlen in andere Menschen ist eine wesentliche Entwicklungsaufgabe in der frühen Kindheit und dient langfristig gesehen der Gesundheitsförderung sowie der Sucht- und Gewaltprävention.

In dieser Fortbildungsveranstaltung erhält man einen theoretischen Überblick zum Erwerb emotionaler Kompetenzen, lernt unter anderem das Projekt ELLA kennen und erhält Einblicke in die bisherigen Forschungsergebnisse. Es findet eine intensive Auseinandersetzung mit den einzelnen Modulen des Projektes statt und man bekommt Anregungen, die rasch und einfach in der eigenen Praxis umsetzbar sind.

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Referentin: **Verena KERBL**

<b>Code: JP13-298</b>	
<b>Termin:</b>	Donnerstag 22. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	JUFA Weiental Stadtwaldstr. 1, 8600 Bruck/Mur Tel.: (05)7083 370

Thema: Fortbildung

## **„Musik und Tanz in der Elementaren Bildung“**

*Zwischen Tradition und Innovation*

### **Vortrag**

#### **Zwischen Tradition und Innovation**

*Die Elementare Musik- und Bewegungserziehung im Sinne Carl Orffs*

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Manuela WIDMER**

### **Workshops**

#### **„Sprache spielen“ – vom Kinderreim zur Spielszene**

*Spielerisches Gestalten mit Musik und Bewegung, angeregt durch verschiedene Sprachformen*

Ob nur einzelne Wörter, kleine Reime, längere Strophengedichte oder eine Kurzgeschichte: in Sprache steckt immer Rhythmus, Klang und Inhalt. Dadurch lassen wir uns anregen, um gemeinsam Spiele und Gestaltungen zu entwickeln. Jede/jeder TeilnehmerIn hat die Möglichkeit, einen ganz persönlichen Zugang zu den Sprachformen zu finden. So wollen wir nicht nur für die Workshoparbeit selbst sondern auch für die Umsetzung in der Praxis einen inklusiven Blick entwickeln.

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Manuela WIDMER**

#### **ERDE, WASSER, FEUER, WIND**

Improvisation mit elementarem Instrumentarium, mit Bewegung und Stimme; ein vielseitiges praktisches Angebot an rhythmischen Übungen und Spielen (Body Percussion / Trommeln) sowie das Spiel am Xylophon.

Referentin: **Dagmar H. STEINBÄCKER**

## „Body Music“ - hörbarer Tanz und sichtbare Musik

Unser vielseitiges Musikinstrument (Körper und Stimme) erkunden - selber Musikinstrument und SpielerIn gleichzeitig sein. Vom Rhythmusspiel über die Klanggeschichte bis hin zum Improvisieren im „Körperorchester“ sowie zur polyrhythmischen Gestaltung eines „Circle Songs“. Ausgehend von der Bewegung zum spielerischen Musizieren durch Body Percussion mit Kindern.

Referentin: **Andrea HUFNAGL**

## „Wenn der Elefant mit den Hühnern tanzt“ – klassische Musik ganzheitlich erlebt

Angeregt von der Musik aus „Karneval der Tiere“ finden wir durch spielerisches Ausprobieren und Improvisieren zu eigenen Gestaltungen mit Bewegung, Stimme und Instrumenten. Im Fokus: Wege zum kreativen Gestalten, Anregungen zum gemeinsamen Tanzen und Musizieren mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen

Referentin: **Angelika HOLZER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

<b>Code: JP13-300</b>	
<b>Termin:</b>	Montag 26. Mai 2014
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 16.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz Tel.Nr.: (0316)28 36 55-0

### Hinweis:

*Bitte ein Instrument (vom Orff-Instrumentarium/kleines Schlagwerk) mitbringen!  
Die Workshopauswahl passiert vor Ort.*

**Das Symposium findet in Kooperation mit der Orff-Schulwerk-Gesellschaft Österreich statt.**

Thema: Fortbildung

## Einfach systemisch!

*Systemische Grundlagen & Methoden für die pädagogische Arbeit*

*„Du kannst niemanden etwas lehren.  
Du kannst ihm/ihr nur beibringen, es selbst zu entdecken.“  
Galileo Galilei*

Alle pädagogischen Richtungen haben Grundannahmen über die Entwicklung und das Zusammenleben von Menschen. Zum Beispiel erklärt uns die „Schwarze Pädagogik“, dass der Mensch von Natur aus schlecht sei und daher mit Strafen und Konsequenzen zu einem „guten Menschen“ gemacht werden muss, die Montessori-Pädagogik geht davon aus, dass jedes Kind in sich alle notwendigen Anlagen hat und diese nur entsprechend gefördert werden müssen. Auch die **systemische Pädagogik** hat einen besonderen Blick auf die Welt und die Menschen. Systemisches Denken unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von den uns vertrauten und gewohnten Denkweisen. In diesem Seminar geht es darum, diese und den Nutzen für die pädagogische Arbeit kennenzulernen

### Die Themen

- Interaktion und Kommunikation
- Was „ist“ ein System?
- Niemand ist eine Insel
- Wie wirklich ist die Wirklichkeit?
- Hypothesen
- Die objektive BeobachterIn ist out!
- Lösungssicht statt Problemrance
- Reframing

### Die Ziele

- Kennenlernen von systemischen Annahmen
- Reflexion an eigenen Systemen (Kindergarten, Team, Familie, etc.)
- Üben, üben, üben

### Die Trainings-Methode

Didaktischer Dreiklang: theoretisch fundieren – erleben – reflektieren

- Theorieinput
- Anwendung der Methoden anhand konkreter, praxisnaher Fragestellungen
- Gruppenarbeit

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Eva FIDLSCHUSTER**

<b>Code: JP13-304</b>	
<b>Termine:</b>	Dienstag, 03. Juni 2014 Mittwoch, 04. Juni 2014
<b>Uhrzeit:</b>	Dienstag 14.30 bis 18.00 Uhr Mittwoch 09.00 bis 17.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Hotel Krainer Grazer Str. 12, 8665 Langenwang Tel.Nr.:03854/20 22

Thema: Frühe Sprachförderung

## Sprache und Identität

Sprache ist für die Kinder und ihre Identitätsentwicklung bedeutsam. Sie ist als Ausdruck einer Sprachkultur in der sozialen Gemeinschaft der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zu sehen. Im Vordergrund stehen nicht Wortschatz, Grammatik und Aussprache, sondern die kommunikativen Aspekte in den Gesprächen zwischen Kindern unterschiedlichen Alters und Erwachsenen. Für den Zugang zur Sprache als Kommunikationssystem sind ElementarpädagogInnen wertvolle DialogpartnerInnen. In einer dialoggerichteten Sprachkultur erfährt sich jedes einzelne Kind als einzigartig, unersetzlich, mit keinem anderen verwechselbar und vielschichtig.

Ausgehend von der Auseinandersetzung mit dem Thema Identität wollen wir gemeinsam erarbeiten, wie die Sprachkultur der Kinder in den Einrichtungen gelebt werden kann.

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Referentinnen: **Mag.<sup>a</sup> Cristina GRUNDNER  
Beate SCHRIEBL**

<b>Code: JP13-307</b>	
<b>Termin:</b>	Dienstag 10. Juni 2014
<b>Uhrzeit:</b>	14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Karmeliterhof, Multifunktionsraum Karmeliterplatz 2, 1.Stock, 8010 Graz

## ReferentInnenverzeichnis

### **APSCHNER Barbara**

Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, Elternbildnerin, Referentin für umfassende Sexualerziehung, Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen zum Thema „Umfassende Sexualität“.

### **FIDLSCHUSTER Eva, Mag.<sup>a</sup>**

Studium der Erziehungswissenschaften, Schwerpunkte Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik, Arbeitsschwerpunkte: Training, Coaching, Personalentwicklung.

### **GERNGROß-MELICHAR**

Psychotherapeutin (Existenzanalyse); Kindergartenpädagogin; seit 2010 in freier Praxis im Institut für Existenzanalyse und Logotherapie in Graz; angestellt im Psychosozialen Zentrum Voitsberg.

### **GSELL Monika**

Leiterin des Kindergarten Mettersdorf a. S., Spielpädagogik, Musikalische Früherziehung, HLG Frühe Bildung - "Akademische Pädagogin für Frühe Bildung"

### **HAFEN Roswitha, Mag.<sup>a</sup>**

Heil- und Sonderpädagogin, diplomierte Legasthietrainerin<sup>®</sup> und diplomierte Dyskalkulietrainerin des EÖDL (Erster Österreichischer Dachverband Legasthenie).

### **HERKER Susanne, Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>**

Lehramt für Hauptschulen Deutsch/ Bewegung und Sport; Studium der Erziehungswissenschaften u. Germanistik, KF-Uni Graz; Prof. f. Erziehungswissenschaften Pädagogische Akademie der Diözese Graz Seckau; Institutsleiterin für innovative Pädagogik und Inklusion an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz, Leiterin des zweisemestrigen Lehrgangs für Jenaplan-Pädagogik; zahlreiche Veröffentlichungen und Vortragstätigkeit zu Schulentwicklung, Kompetenzorientierung, Reformpädagogik, altersheterogenem Lernen, Jenaplan-Pädagogik; Lehrbeauftragte bei Tagesmütter Steiermark, Vortragende in diversen Eltern-Kind-Zentren Steiermark. [www.susanne.herker.at](http://www.susanne.herker.at) [www.jenaplan.at](http://www.jenaplan.at).

### **HOLZER Angelika, MA**

Kindergartenpädagogin und Horterzieherin, Studium der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik (Carl-Orff- Institut, Mozarteum Salzburg), DanceAbility Lehrerin. Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Steiermark und am Kolleg für Sozialpädagogik in Graz. Referentin zu Themen der Musik- und Tanzpädagogik sowie DanceAbility. Aktiv bei diversen künstlerischen Projekten mit Musik, Tanz, Gesang.

### **HOLZER Norbert**

Lehrender an der KPH Graz für Didaktik der Mathematik und Deutsch; Leiter des Kompetenzzentrums „Förderung bei Lese- Rechtschreibschwäche / Rechenschwäche“ der KPH Graz; Mitarbeit und Leitung von Entwicklungs- und Forschungsprojekten zu den Bereichen Lese-Rechtschreibschwäche / Rechenschwäche Mitautor der Eggenberger Rechentests (ERT 1+ bis ERT 4+).

### **HÖLZL Eva Maria**

Leiterin des Kindergartens Retznei, HLG "Frühe Bildung" an der PH Steiermark (Abschlussarbeit: Mathematik im Kindergarten).

### **HUFNAGL Andrea**

Studium der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik am Carl-Orff-Institut, Mozarteum/ Salzburg, Yogalehrerin. Weiterbildung in Gesang, Percussion und "Body Music" in Südamerika und Indien. International tätig als freiberufliche Musikerin (Konzerte sowie in didaktischen Musiktheaterstücken für Kinder) und Musikpädagogin (Seminare für Body Music, Gesang und Musik & Tanz für Kinder sowie Yoga).

**KÄMPFER Thomas, Dipl.Psych.**

Studium der Psychologie; Tätigkeit in einer psychosomatischen Kinderklinik; Arbeit mit kriegstraumatisierten Kindern; Leitung des Kinderschutzzentrums Graz; aktuell Leitung des psychosozialen Beratungszentrums Frohnleiten/ GU-Nord. Weiterbildungen im Bereich Säuglings-Kleinkind- Elternberatung, Psychotherapie; Seminartätigkeit u.a. zur frühen Eltern-Kind-Beziehung.

**KERBL Verena**

Dipl. Sonderkindergartenpädagogin und Frühförderin, Dipl. Horterzieherin und Früherzieherin, Psychomotorikerin.

**KNEIDINER Lisa, Mag.<sup>a</sup>**

Kindergarten- und Hortpädagogin, Psychologin, Supervisorin und Coach freiberuflich tätig als Referentin, Fachberaterin, Lehrbeauftragte im Rahmen des Hochschullehrgangs „Bildung in der frühen Kindheit“ an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Charlotte Bühler-Institut für praxisorientierte Kleinkindforschung.

**KÖBERL Karin**

Ernährungswissenschaftlerin und Kommunikationstrainerin.

**KRAINER-AUNITZ Klaudia**

Kindergartenpädagogin; Erwachsenenbildnerin; Montessoripädagogin; Motopädagogin; Rainbows-Gruppenleiterin; Resonanz-Coach; Kinder- & Jugendcoach; Gesundheitscoach (i.A.); Trainerin (i.A.).

**MOSHAMMER Almut, Mag.<sup>a</sup>**

Natur- und Waldpädagogin, pädagogisch ausgebildete Biologin; Naturerlebnis – Praxisprogramme, Führungen und Begleitungen, Schulprojekte, Erwachsenenfortbildung, [www.naturpaedagogik.at](http://www.naturpaedagogik.at).

**NIEGELHALL Anita, Mag.<sup>a</sup>**

Teamverantwortliche Kunst- und Kulturvermittlung, Volkskundemuseum, Multimediale Sammlungen.

**POMBERER Eva Maria, Mag.<sup>a</sup> BEd**

Teamverantwortliche Kunst- und Kulturvermittlung, Landeszeughaus und Museum im Palais.

**SATTLER Claudia**

Kindergartenpädagogin; Anerkannte Leiterin für Jeux Dramatiques und Vorstandsmitglied der ARGE Jeux Dramatiques Österreich; Leiterin für Jeux Dramatiques in Kindergärten, in Schulen, im Pflegezentrum Kainbach und in der Erwachsenenbildung; Referentin für Jeux Dramatiques bei Styria Vitalis und ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus; Jeux Dramatiques mit Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen. [www.jeux-dramatiques.com](http://www.jeux-dramatiques.com).

**SCHRIEBL Beate**

Kindergarten- und Sonderkindergartenpädagogin, Frühförderin, Zusatzqualifikationen: Interkulturelle Elternbegleitung, Frühe Sprachliche Förderung, Interkulturelle Pädagogik.

**STEINBÄCKER H. Dagmar**

Kindergartenpädagogin, Musik- und Tanzpädagogin, Musikerin, Studium am Carl Orff Institut Mozarteum/Salzburg, Private Studien im Bereich der Musik- und Tanztherapie, Unterrichtstätigkeit am J.J.Fux-Konservatorium Graz und an der Pädagogischen Hochschule Stmk. Konzerttätigkeit mit dem Dainadoo Salon Orchester und solistisch bei Lesungen. Autorin und Komponistin einiger Bühnenstücke.

**URAY Katrin, Mag.<sup>a</sup> Bakk.**

Soziologin, Pädagogin, Trainerin für Erwachsenenbildung, Projektleiterin bei beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung.

**WARNUNG Soheyla, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>**

Pädagogin, individualpsychologische Beraterin, Encouraging-Trainerin, Ermutigungsprojekte an Schulen und Kindergärten, Leitung des Rudolf-Dreikurs-Institutes: [www.rudolf-dreikurs-institut.at](http://www.rudolf-dreikurs-institut.at).

**WEHNER Lore, M.A.**

Master of Art - Konfliktmanagement, Mediation; Kindergartenpädagogin; Montessori- und Motopädagogin; Frühförderin, Eltern- u. Familiencoach; Autorin; Leitung Institut ilw Bildung, Beratung und Entwicklung für Generationen; Arbeitsbereiche: Coaching, Lehrgangsleitung, Moderation, Mediation, Projektleitung, Supervision, Training, Unternehmensberatung, Vortragstätigkeit.

**WIDMER Manuela, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>**

Studium der Elementaren Musik- und Bewegungserziehung (Carl-Orff-Institut, Salzburg) und der Erziehungswissenschaft (Universität Salzburg). Promotion zur Pädagogik des Orff-Instituts. 1984 - 2013 Tätigkeit als Universitätslehrerin am Carl-Orff-Institut (Universität Mozarteum) Freiberuflich seit 30 Jahren in der Lehrerfortbildung weltweit tätig. Fachautorin für die Musikalische Früherziehung/Grundausbildung, Eltern-Kind-Gruppen (Reihe: „Musik und Tanz für Kinder“) und das Elementare Musiktheater.

## Fortbildungskalender

Februar 2014						
Datum	Titel		ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Di	25.02.	Führungskompetenz für LeiterInnen (Modul 3)	Klärner	St. Michael, Gemeindeamt	09.00-17.00	136
Mi	26.02.	Führungskompetenz für LeiterInnen (Modul 3)	Klärner	St. Michael, Gemeindeamt	09.00-17.00	136
Do	27.02.	Führungskompetenz für LeiterInnen (Modul 2)	Wehner	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	145
Fr	28.02.	Führungskompetenz für LeiterInnen (Modul 2)	Wehner	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	145

März 2014						
Datum	Titel		ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mi	05.03.	Leben zwischen Freiheit und Verantwortung	Gerngroß-Melichar	Graz, St. Martin	14.30-18.00	223
		Zweitsprachenerwerb: Kompetenzen stärken (1/2)	Marin-Casanova	Bruck/Mur, JUFA	14.00-18.00	224
Fr	07.03.	Sinneswahrnehmung und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Kinder (1/2)	Hafen	Graz, WIKI	08.30-12.00	225
		Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 5)	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	18.00-21.00	100
Sa	08.03.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 5)	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	100
Mo	10.03.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen	ÖRK	Hartberg, Dienststelle ÖRK	14.30-18.30	226
Di	11.03.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen	ÖRK	Graz, Dienststelle ÖRK	14.30-18.30	227
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen	ÖRK	Leoben, Dienststelle ÖRK	14.30-18.30	228
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kikri (1/2)	Apschner	Graz, WIKI	14.30-18.00	229
		Medienbildung im Kindergarten & Hort (Modul 8)	Gartler, Schallhart	Graz, BAKIP	16.00-20.00	109
Mi	12.03.	Konzeptions-Werkstatt	Gaberz	Bruck, BH	14.30-17.30	230
		Führungskompetenz für LeiterInnen (Modul 3)	Klärner	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	137
Do	13.03.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen	ÖRK	Seiersberg, Dienstst. ÖRK	14.30-18.30	231
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kiga (1/2)	Apschner	Graz, WIKI	14.30-18.00	232
		Führungskompetenz für LeiterInnen (Modul 3)	Klärner	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	137
Fr	14.03.	Intergenerative Pädagogik/Geragogik (Modul 1)	Wehner	Graz, JUFA	14.00-19.00	233
		Sinneswahrnehmung und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Kinder (2/2)	Hafen	Graz, WIKI	08.30-12.00	225
Sa	15.03.	Intergenerative Pädagogik/Geragogik (Modul 1)	Wehner	Graz, JUFA	08.00-17.00	233
Mo	17.03.	Klimaschutz im Kindergarten	Greiter, Maul	Leoben, Gemeindesaal	15.00-18.00	160
Di	18.03.	„Können Kinder mitbestimmen?“	Uray	Graz, Karmeliterhof	09.00-17.00	234
		Kinder begleiten	Krainer-Aunitz	Wildon, Kiga	14.30-18.00	235
		Zweitspracherwerb im Kindergarten	Grundner	Liezen, BH	14.00-18.00	236
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kikri (2/2)	Apschner	Graz, WIKI	14.30-18.00	229
Mi	19.03.	Zweitsprachenerwerb: Kompetenzen stärken (1/2)	Marin-Casanova	Hartberg, GH Pack	14.00-18.00	237
		Schauen – Staunen – Schätzen (3/4)	Plank, Hecke	Graz, JUFA	15.00-18.00	105
Do	20.03.	„Ich bin so wie ich bin – und das ist gut so!“	Sattler	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	238
		Jemaplan-Pädagogik	Herker	Graz, Burggasse	14.30-18.00	239
		Was ist gute Qualität im Kindergarten?	Gaberz	Admont, Kiga	14.30-17.30	240
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kiga (2/2)	Apschner	Graz, WIKI	14.30-18.00	232
		Schauen – Staunen – Schätzen (3/4)	Plank, Hecke	Liezen, BAKIP	15.00-18.00	106
Mo	24.03.	Teamarbeit – Teamentwicklung (1/2)	Fidlschuster	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	241
Di	25.03.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen	ÖRK	Weiz, Dienststelle ÖRK	14.30-18.30	242
		Mut tut gut	Warnung	Judenburg, JUFA	09.00-17.00	243
		Teamarbeit – Teamentwicklung (2/2)	Fidlschuster	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	241
		Führungskompetenz – Rhetorik und Körpersprache	Wehner	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	161

## März 2014

Datum	Titel		ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mi	26.03.	Führungskompetenz – Rhetorik und Körpersprache	Wehner	Graz, Mariatrost	<b>09.00-17.00</b>	161
		Klimaschutz im Kindergarten	Greiter, Maul	Graz, JUFA	15.00-18.00	162
		Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur KB	Marin-Casanova	St. Michael, Gemeinde	14.00-18.00	244
Do	27.03.	Was ist gute Qualität im Kindergarten?	Gaberz	Mürzzuschlag, Kiga	14.30-17.30	245
		Meine Welt hat viele Sprachen! (1/2)	Grundner	Graz, Stempfergasse	14.00-18.00	246
Di	31.03.	Was ist gute Qualität im Kindergarten?	Gaberz	Eppenstein, Kiga	14.30-17.30	247

## April 2014

Datum	Titel		ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Di	01.04.	Kinder begleiten	Krainer-Aunitz	Bruck, JUFA	14.30-18.00	248
		Mut tut gut	Warnung	Bruck, JUFA	<b>09.00-17.00</b>	249
		Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur Päd.	Krienzer	Admont, Kiga	14.00-18.00	250
Mi	02.04.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen	ÖRK	Dlbg, Dienststelle ÖRK	14.30-18.30	251
		Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur KB	Marin-Casanova	Judenburg, BH	14.00-18.00	252
		Führungskompetenz für LeiterInnen (Modul 3)	Kläerner	Graz, Schloss St. Martin	<b>09.00-17.00</b>	145
Do	03.04.	Kommunikationspsychologische Grundlagen für kritische Elterngespräche	Kämpfer	Graz, Mariatrost	<b>09.00-17.00</b>	253
		Führungskompetenz für LeiterInnen (Modul 3)	Kläerner	Graz, Schloss St. Martin	<b>09.00-17.00</b>	145
Fr	04.04.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 6)	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	18.00-21.00	100
Sa	05.04.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 6)	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	<b>09.00-17.00</b>	100
Mo	07.04.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen	ÖRK	Bruck, Dienststelle ÖRK	14.30-18.30	254
Di	08.04.	Mut tut gut	Warnung	Deutschlandsberg, JUFA	<b>09.00-17.00</b>	255
		Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur KB	Hammer	Murau, BH	14.00-18.00	256
		Die Kunst der Entschleunigung als Stress- und Burnoutprävention (1/2)	Fidschuster	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	257
		Führungskompetenz für LeiterInnen (Abschluss)	Starman, Klärner, Wehner	Graz, Schloss St. Martin	15.00-18.00	126/136/ 137/145
		Medienbildung im Kindergarten & Hort (Modul 9)	Gartler/Schallhart	Graz, BAKIP	16:00-20:00	109
Mi	09.04.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen	ÖRK	Voitsberg, Dienststelle ÖRK	14.30-18.30	258
		Wertschätzende Kommunikation und Ethik	Köberl	Albersdorf, Kiga	14.30-18.00	259
		Die Kunst der Entschleunigung als Stress- und Burnoutprävention (2/2)	Fidschuster	Graz, Mariatrost	<b>09.00-17.00</b>	257
Do	10.04.	Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur Päd.	Hammer	Murau, BH	14.00-18.00	260
Di	15.04.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen	ÖRK	Wagna, Dienststelle ÖRK	14.30-18.30	261
Mi	23.04.	Kinder begleiten	Krainer-Aunitz	Judenburg, JUFA	14.30-18.00	262
		Geometrie im Kindergarten	Gsell/Holzer	Mettersdorf, Gemeinde	14.30-18.00	263
Do	24.04.	Konzeptions-Werkstatt	Gaberz	Graz, Stempfergasse	14.30-17.30	264
		Kinder begleiten	Krainer-Aunitz	Trieben, Kiga	14.30-18.00	265
		Mut tut gut	Warnung	Bad Aussee, JUFA	<b>09.00-17.00</b>	266
		Geometrie im Kindergarten	Hölzl/Holzer	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	267
		Behindert, na und!		Graz, St. Martin	14.30-18.00	268
		Was ist Diversität? (1/2)	Grundner/Schriebl	Graz, Burggasse	14.00-18.00	269
		Hörbar – Spürbar – Kostbar	Polzhofer/Wolf	Maria Lankowitz, JUFA	<b>09.00-17.00</b>	270
Fr	25.04.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen	ÖRK	Liezen, Dienststelle ÖRK	14.30-18.30	271
Mo	28.04.	Umstellung auf ein Offenes System (1/2)	Hammer	Murau, BH	14.00-18.00	272
Di	29.04.	Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur Päd.	Krienzer	Langenwang, Kiga	14.00-18.00	273
		Intergenerative Pädagogik/Geragogik (Modul 2)	Wehner	Graz, JUFA	14.00-19.00	233
Mi	30.04.	Intergenerative Pädagogik/Geragogik (Modul 2)	Wehner	Graz, JUFA	<b>08.00-17.00</b>	233

Mai 2014						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mo	05.05.	Was ist gute Qualität in der Kinderkrippe?	Parz	Gleisdorf, Dokl	14.30-17.30	274
Di	06.05.	„Warum Bäume nicht bis in den Himmel wachsen“	Moshammer	Graz, St. Martin	14.30-18.30	275
		Von Schusterbuben, Elfen und anderen schrägen Sachen	Kneidinger	Graz, Mariatrost	<b>09.00-17.00</b>	276
		Medienbildung im Kindergarten & Hort (Modul 10)	Gartler, Schallhart	Graz, BAKIP	16.00-20.00	109
Mi	07.05.	Mut tut gut	Warnung	Gnas, JUFA	<b>09.00-17.00</b>	277
		Wertschätzende Kommunikation und Ethik	Köberl	Deutschlandsberg, JUFA	14.30-18.00	278
		Hörbar – Spürbar – Kostbar	Krienzer/Zacharias	Judenburg, BH	<b>09.00-17.00</b>	279
Do	08.05.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen	ÖRK	Seiersberg, Dienststelle ÖRK	14.30-18.30	280
		Museum im Palais und Volkskundemuseum	Pomberer/Niegehell	Graz, Sackstraße	14.30-18.00	281
		Meine Welt hat viele Sprachen! (2/2)	Grundner	Graz, Stempfergasse	14.00-18.00	246
		Umstellung auf ein Offenes System (2/2)	Hammer	Murau, BH	14.00-18.00	272
Fr	09.05.	Intergenerative Pädagogik/Geragogik (Modul 3)	Wehner	Graz, JUFA	14.00-19.00	233
Sa	10.05.	Intergenerative Pädagogik/Geragogik (Modul 3)	Wehner	Graz, JUFA	<b>08.00-17.00</b>	233
Di	13.05.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen	ÖRK	Graz, Dienststelle ÖRK	14.30-18.30	282
		„Warum Bäume nicht bis in den Himmel wachsen“	Moshammer	Riegersburg, Burg	14.30-18.30	283
Mi	14.05.	Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur KB	Zacharias	Leitring, Retzhof	08.00-12.00	284
		Praktisches Arbeiten mit Materialien zur Sprachförderung	Wolf	Deutschlandsberg, JUFA	14.00-18.00	285
		Zweitspracherwerb: Kompetenzen stärken (2/2)	Marin-Casanova	Bruck/Mur, JUFA	14.00-18.00	224
		Schauen – Staunen – Schätzen (4/4)	Plank, Hecke	Graz, JUFA	15.00-18.00	105
		Gesundheit ist essbar (Modul 4)	Jungmayr, Steiner	Knittelfeld, SLIM	14.30-18.30	xxx
Do	15.05.	Zweitspracherwerb im Kindergarten	Grundner	Graz, Karmeliterhof	14.00-18.00	286
		Was ist gute Qualität im Kindergarten?	Gaberz	Albersdorf, Kiga	14.30-17.30	287
		Psychische Beeinträchtigung im Vorschulalter (1/2)	Kämpfer	Graz, JUFA	14.30-18.00	288
		Die vorbereitete Lernumgebung als Raum für sprachliche Bildung	Polzhofer	Kaindorf, Kiga	14.00-18.00	289
		Schauen – Staunen – Schätzen (4/4)	Plank, Hecke	Liezen, BAKIP	15.00-18.00	106
Fr	16.05.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	100
Sa	17.05.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	<b>09.00-17.00</b>	100
Mo	19.05.	Elterngespräche erfolgreich führen (1/2)	Fidlschuster	Graz, St. Martin	14.30-18.00	290
Di	20.05.	Behindert, na und!		St. Michael, Gemeinde	14.30-18.00	291
		„Warum Bäume nicht bis in den Himmel wachsen“	Moshammer	Knittelfeld, Kiga	14.30-18.30	292
		Praktisches Arbeiten mit Materialien zur Sprachförderung	Hammer	Bruck, JUFA	14.00-18.00	293
		Kooperation mit Eltern	Polzhofer	Gralla, Kiga	14.00-18.00	294
		Elterngespräche erfolgreich führen (2/2)	Fidlschuster	Graz, St. Martin	<b>09.00-17.00</b>	290
Mi	21.05.	Überall ist Sprache – ist Sprach wirklich überall? (1/2)	Zacharias	Graz, Stempfergasse	08.00-12.00	295
		Zweitspracherwerb: Kompetenzen stärken (2/2)	Marin-Casanova	Hartberg, GH Pack	14.00-18.00	237
		Was ist Diversität? (2/2)	Grundner/Schriebl	Graz, Burggasse	14.00-18.00	269
Do	22.05.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen	ÖRK	Judenburg, Dienststelle ÖRK	14.30-18.30	296
		Umstellung auf ein Offenes System (1/2)	Hammer	Graz, Stempfergasse	14.00-18.00	297
		„ELLA – Emotionale Kompetenz im Kindergartenalltag“	Kerbl	Bruck, JUFA	14.30-18.00	298
		Psychische Beeinträchtigung im Vorschulalter (2/2)	Kämpfer	Graz, JUFA	14.30-18.00	288
Mo	26.05.	Mut tut gut	Warnung	Graz, JUFA	<b>09.00-17.00</b>	299
		„Musik und Tanz in der Elementaren Bildung“	Widmer/ Steinbäcker/ Hufnagl/Holzer	Graz, St. Martin	<b>09.00-16.00</b>	300
Di	27.05.	Was ist gute Qualität im Kindergarten?	Gaberz	Graz, Kiga Algersdorf	17.00-20.00	301

Juni 2014						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Di	03.06.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen	ÖRK	Graz, Dienststelle ÖRK	14.30-18.30	302
		Mut tut gut	Warnung	Pöllau, JUFA	<b>09.00-17.00</b>	303
		Einfach systemisch! (1/2)	Fidlschuster	Langenwang, Krainer	14.30-18.00	304
Mi	04.06.	Hörbar – Spürbar – Kostbar	Krienzer/ Zacharias	Leitring, Retzhof	<b>09.00-17.00</b>	305
		Praktisches Arbeiten mit Materialien zur Sprachförderung	Hammer	Gnas, JUFA	14.00-18.00	306
		Einfach systemisch! (2/2)	Fidlschuster	Langenwang, Krainer	14.30-18.00	304
Di	10.06.	Sprache und Identität	Grundner/Schriebl	Graz, Karmeliterhof	14.00-18.00	307
Mo	16.06.	Was ist gute Qualität in der Kinderkrippe?	Parz	St. Michael, Gemeindeamt	14.30-17.30	308
Di	17.06.	Überall ist Sprache – ist Sprach wirklich überall? (2/2)	Zacharias	Graz, Stempfergasse	08.00-12.00	295
Mi	25.06.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen	ÖRK	Feldbach, Dienststelle ÖRK	14.30-18.30	309
		Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur KB	Zacharias	Graz, Stempfergasse	08.00-12.00	310
Do	26.06.	Umstellung auf ein Offenes System (2/2)	Hammer	Graz, Stempfergasse	14.00-18.00	297
Fr	27.06.	Intergenerative Pädagogik/Geragogik (Modul 4)	Wehner	Graz, JUFA	14.00-19.00	233
Sa	28.06.	Intergenerative Pädagogik/Geragogik (Modul 4)	Wehner	Graz, JUFA	<b>08.00-17.00</b>	233

Ab September 2014						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Fr	26.09.	Intergenerative Pädagogik/Geragogik (Modul 5)	Wehner	Graz, JUFA	14.00-19.00	233
Sa	27.09.	Intergenerative Pädagogik/Geragogik (Modul 5)	Wehner	Graz, JUFA	<b>08.00-17.00</b>	233
Di	21.10.	Behindert, na und!		Leitring, Retzhof	14.30-18.00	312
Fr	24.10.	Intergenerative Pädagogik/Geragogik (Modul 6)	Wehner	Graz, JUFA	14.00-19.00	233
Sa	25.10.	Intergenerative Pädagogik/Geragogik (Modul 6)	Wehner	Graz, JUFA	<b>08.00-17.00</b>	233
Fr	28.11.	Intergenerative Pädagogik/Geragogik (Modul 7)	Wehner	Graz, JUFA	15.00-20.00	233

## Mediathek

*"Von gewissen Büchern muss man nur etwas kosten,  
andere muss man verschlingen,  
und einige wenige muss man kauen und verdauen."  
Francis Bacon*

Fachbücher stellen für viele eine gute Ergänzung zu verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen dar, um sich intensiver mit einem Inhalt auseinanderzusetzen oder sich überhaupt auf ein neues Thema vorzubereiten.

Der Umgang mit und der Einsatz von Büchern sind natürlich auch in der täglichen Bildungsarbeit selbstverständlich. Kinderbücher können hier für alle Bildungsbereiche eine gute Grundlage bieten und vor allem die Förderung von Sprache und Literacy unterstützen. Mit dem Angebot von qualitativ hochwertigen Bilderbüchern werden die Kinder darüber hinaus auch mit ersten „Kunstwerken“ vertraut.

Die Mediathek des Kinderbildungs- und -betreuungsreferates der Abteilung 6 umfasst derzeit ca. 4000 Fach- und Kinderbücher, div. CDs bzw. CD-ROMs und Videos. Der Bestand wird laufend durch Neueinkäufe zu den aktuellen Schwerpunkten ergänzt.

**Entlehmöglichkeiten** bestehen für das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in der Steiermark. Die Medien können schriftlich (per Fax, Post oder E-Mail) entlehnt werden.

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr und  
Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (telefonische Vereinbarung erbeten)  
können Sie direkt in der Mediathek,  
Pädagogische Qualitätsentwicklung, Stempfergasse 1/2. Stock, 8010 Graz,  
Medien entleihen.

**Entlehndauer** *sechs Wochen*

Die Entlehnungen sind grundsätzlich kostenlos.  
Bei Verlust oder Beschädigung einzelner Medien wird um telefonische Kontaktaufnahme gebeten, um eine etwaige Rückerstattung zu vereinbaren.

### Medienverzeichnis

Das aktuelle Medienverzeichnis ist auf der Homepage des Kinderbildungs- und -betreuungsreferats unter [www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at) abrufbar. Gerne können Sie sich auch direkt an uns wenden.

### Ansprechpartnerin für die Entlehnung

Barbara Zechner  
Tel.: 0316/877-5487  
Fax: 0316/877-2136  
E-Mail: [mediathek@stmk.gv.at](mailto:mediathek@stmk.gv.at)

**Abteilung 6**  
**Referat Kinderbildung und -betreuung**  
**Karmeliterplatz 2, 8010 Graz**

**Pädagogische Qualitätsentwicklung**  
**Stempfergasse 1, 8010 Graz**

Montag bis Donnerstag 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr, Freitag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
 und nach telefonischer Vereinbarung unter 0316/877 - Nebenstelle.

[www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at)

Pädagogischen Qualitätsentwicklung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstszitz	Kontakt
Dr. <sup>in</sup> SCHMUCK Ingeborg	Bereichsleiterin	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3680 M 0676/8666-3680 @ <a href="mailto:ingeborg.schmuck@stmk.gv.at">ingeborg.schmuck@stmk.gv.at</a>
Fortbildung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstszitz	Kontakt
FAHRENGRUBER Karin	Organisation der Fortbildung	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3682 @ <a href="mailto:karin.fahrengrubler@stmk.gv.at">karin.fahrengrubler@stmk.gv.at</a>
ZECHNER Barbara	Mediathek Öffnungszeiten: Di. 14.00 -16.00 Uhr und Mo.-Fr. 9.00 -12.30 Uhr	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 5487 @ <a href="mailto:barbara.zechner@stmk.gv.at">barbara.zechner@stmk.gv.at</a>
Pädagogische Fachberatung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstszitz	Kontakt
GABERZ Sonja	Pädagogische Fachberaterin	Bezirkshauptmannschaft Bruck/Mur Dr. Theodor-Kömer-Str. 34 8601 Bruck/Mur	Tel- 03862/899-192 M 0676/8666-0490 @ <a href="mailto:sonja.gaberz@stmk.gv.at">sonja.gaberz@stmk.gv.at</a>
Mag. <sup>a</sup> PARZ Birgit	Pädagogische Fachberaterin	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 5490 M 0676/8666-5490 @ <a href="mailto:birgit.parz@stmk.gv.at">birgit.parz@stmk.gv.at</a>

Frühe Sprachförderung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
Mag. <sup>a</sup> GRUNDNER Cristina-Alina	Koordinatorin der „Frühen Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 2186 M 0676/8666-0413 @ <a href="mailto:cristina-alina.grundner@stmk.gv.at">cristina-alina.grundner@stmk.gv.at</a>
HAMMER Andrea	Sprachberaterin in den Bezirken Graz, Murau	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst. 2188 M 0676/8666-2188 @ <a href="mailto:andrea.hammer@stmk.gv.at">andrea.hammer@stmk.gv.at</a>
KRIENZER Astrid	Sprachberaterin in den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag, Liezen	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst. 3636 M 0676/8666-0601 @ <a href="mailto:astrid.krienzler@stmk.gv.at">astrid.krienzler@stmk.gv.at</a>
Mag. <sup>a</sup> MARÍN CASANOVA Eva	Sprachberaterin in den Bezirken Leoben, Murtal, Graz-Umgebung West	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 4407 M 0676/8666-0431 @ <a href="mailto:eva.marin-casanova@stmk.gv.at">eva.marin-casanova@stmk.gv.at</a>
POLZHOFER Pamela	Sprachberaterin in den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld, Weiz	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3608 M 0676/8666-3608 @ <a href="mailto:pamela.polzhofer@stmk.gv.at">pamela.polzhofer@stmk.gv.at</a>
WOLF Silvia	Sprachberaterin in den Bezirken Deutschlandsberg, Voitsberg, Graz-Umgebung Ost	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3624 M 0676/8666-0473 @ <a href="mailto:silvia.wolf@stmk.gv.at">silvia.wolf@stmk.gv.at</a>
ZACHARIAS Jana	Sprachberaterin in den Bezirken Leibnitz, Südoststeiermark	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3608 M 0676/8666-3624 @ <a href="mailto:jana.zacharias@stmk.gv.at">jana.zacharias@stmk.gv.at</a>
REISINGER Roswitha	Teamassistentin	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 4641 @ <a href="mailto:roswitha.reisinger@stmk.gv.at">roswitha.reisinger@stmk.gv.at</a>

Recht, Legistik, Aufsicht Fachaufsicht			
Name	Aufsichtsbereich	Dienstszitz	Kontakt
CIBINELLO Helene	Graz	Karmeliterplatz 2 8010 Graz 3. Stock	Nbst. 3686 M 0676/8666-0288 @ <a href="mailto:helene.cibinello@stmk.gv.at">helene.cibinello@stmk.gv.at</a>
FREIBERGER Ilse	Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Leibnitz, Radkersburg Heilpädagogischer Bereich	Karmeliterplatz 2 8010 Graz 3. Stock	Nbst. 3681 M 0676/8666-0203 @ <a href="mailto:ilse.freiberger@stmk.gv.at">ilse.freiberger@stmk.gv.at</a>
KOBER-MURG Irmgard	Feldbach, Fürstenfeld, Graz-Umgebung West, Leoben, Voitsberg	Karmeliterplatz 2 8010 Graz 3. Stock	Nbst. 5489 M 0676/8666-0169 @ <a href="mailto:irmgard.kober-murg@stmk.gv.at">irmgard.kober-murg@stmk.gv.at</a>
LACKNER Annemarie	Liezen, Mürzzuschlag, Murtal, Murau,	Bezirkshauptmannschaft Liezen Hauptplatz 12 8940 Liezen	Tel. 03612/2801-367 M 0676/8666-0421 @ <a href="mailto:annemarie.lackner@stmk.gv.at">annemarie.lackner@stmk.gv.at</a>
SCHWEIGHOFER Andrea	Graz-Umgebung Ost, Hartberg, Weiz	Karmeliterplatz 2 8010 Graz 3. Stock	Nbst. 6222 M 0676/8666-0436 @ <a href="mailto:andrea.schweighofer@stmk.gv.at">andrea.schweighofer@stmk.gv.at</a>
ALLMER Renate	Sekretariat	Karmeliterplatz 2 8010 Graz 3. Stock	Nbst. 5839 @ <a href="mailto:renate.allmer@stmk.gv.at">renate.allmer@stmk.gv.at</a>